

# Marmor & Marillen 2026



**LAAS**  
Marmor & Marillen

Das besondere Kulturfest in Laas



Weißwasserbruch in Laas. ©swinkler\_fotografie



Der monumentale Brunnen in Philadelphia. Quelle: Nick Cvetkovic; Google Maps © 2019.

Herausgeber: Bildungsausschuss Laas und Kaufleute Laas  
Redaktion: Roland Lechner, Sigrid Zagler (Lektorat)  
Gestaltung: Roland Lechner (lechner.roland@gmail.com)

**Die Herausgeber danken den Autoren für die ehrenamtliche Arbeit.**

**Dank für die Bereitstellung von Bildmaterial:**

Gianni Bodini, VI.P Genossenschaft, Wolfgang Platter, Lasa Marmo, Simone Ginther, Thomas Sigmund, Christine Weithaler, Simon Rainer, Bernhard Tscholl, Marmorplus, Wilfried Stimpfl, Martin Laimer

Organisation Werbung: Roland Lechner (lechner.roland@gmail.com)  
Druck: Medus Meran, www.medus.it

© 2026 Bildungsausschuss Laas, Kaufleute Laas

Alle Infos auch unter: **www.laas.it**  
**facebook/kaufleute laas**

**Wir danken,**

**für die direkte Unterstützung bei der Festabwicklung:**

Elektro Wallnöfer/Laas, Renner Bau/Laas, Kuppelwieser Florian Installateur/Laas,  
Pircher Thomas Installateur/Laas, Kaufmann Hans Sägewerk/Laas

**für die finanzielle Unterstützung:**

Astfäller Ludwig Steinmetz/Laas, Pircher Thomas Installateur/Laas, Kaufmann Hans Sägewerk/Laas

**für die logistisch-organisatorische Unterstützung:**

Gemeinde Laas, Eigenverwaltung Laas, Tourismusverein Schlanders/Laas, ALPE/Laas, Lasa Marmo GmbH/Laas,

**den teilnehmenden Vereinen:**

Musikkapelle Laas, ASC Laas Raiffeisen, Marmorplus

**für die Bereitstellung der Plätze:**

Raiffeisenkasse Laas, Gemeinde Laas, Eigenverwaltung Laas,

Fam. Daniel und Grüner Anni, Fam. Patrick Theiner/Marion Verdross, Hauser Andreas (Vikt), Fam. Puintner Norbert

**Allen Inserenten ein aufrichtiges Vergelt` s Gott!**

**Ein besonderes Dankeschön geht an alle Anrainer des Festes für das verständnisvolle  
Entgegenkommen und die Toleranz während der Veranstaltung m&m 2026**

*Titelbild: Simone Ginther, Simon Rainer*



Marille: ©VI.P Genossenschaft



Marille: ©VI.P Genossenschaft

# Inhalt

4... Titelbild .....

5... Grußworte zu 26 Jahre m&m .....

6... 15 Jahre Marmorplus .....

8... Die Berufsschule für Steinbearbeitung "Johannes Steinhäuser" in Laas.....

10... Die Kolosse von Philadelphia .....

14... I colossi di Filadelfia .....

16... Das erste internationale Marmorsymposium 1985/86 in Laas.....

19... Marmortrophy .....

20... Kunst .....

22... Die Vinschger Marille .....

23... Marillen-Rezept .....

24... LASA Marmo .....

26... Haus Gerbergasse Nr. 8 in Laas .....

28... Chi era Cristoforo? .....

30... Soirée im Dreispitz Laas .....

31... Kulturverein ParaBel .....

32... Ausstellung "together" im Stodl .....

33... Fotoausstellung in der Remise (Lasa Marmo) .....

34... Kunst Ausstellung von Gianfranco Bonora .....

35... Hilli Marilli - ein Elf zum Knutschen .....

36... LAASER MARMORWERKSTATT .....

37... Der **m&m** Markt

**38... Das Festprogramm**

40... **Programma**

42... Kinderkino.....

Simone Ginther

Verena Tröger / Dietmar Spechtenhauser

Susanne Saewert

Christine Weithaler

Thomas Sigmund

Thomas Sigmund

Wolfgang Platter

Sandra Strimmer / Lorenzani Mirka

Wilfried Stimpfl

VI.P Genossenschaft

VI.P Genossenschaft

Franziska Carbogno / Fabian Hört

Martin Laimer

Gianni Bodini

ParaBel

Simon Rainer

ParaBel

ParaBel

ParaBel

Isabella Halbeisen

Marmorplus

ParaBel

 **Troverete articoli in italiano alle pagine: 14, 15, 30, 31, 40, 41**

 **designed + produced**  
IN SÜDTIROL | ALTO ADIGE



# Titelbild

## Zusammenhalt und Gemeinschaft

### Simone Ginther

Der eigens für das Künstlerprojekt „Memento“ 2025 entstandene Linoldruck „Laas x Hand in Hand“ greift zentrale Elemente des Dorfes auf. Zu sehen sind prägende Bauwerke wie das Aquädukt und die Marxkirche, ebenso die Laaser Bergwelt sowie Motive des Gemeindewappens. Dazwischen fügen sich Marmorblöcke in die Komposition ein, die von zwei großen Händen getragen werden. Das Werk verweist damit auf den Gemeinschaftssinn, der das Dorf über Generationen und die Menschen geprägt hat, die Hand in Hand arbeiten und gemeinsam das Leben vor Ort gestalten.

Die Vielfalt von Memento und das Zusammenspiel von Malerei, Druckgrafik, Bildhauerei und Musik spiegeln die zentrale Botschaft der Ausstellung eindrucksvoll wider. Laas verfügt über eine reiche Geschichte und großes kreatives

Potenzial. Künstlerinnen und Künstler aus Südtirol und Tirol kamen im Sommer 2025 in der Marxkirche von Laas zusammen, um die Geschichte des Ortes wieder aufleben zu lassen. Die Kultur- und Künstlervereinigung ParaBel unter der Leitung des Initiators Simon Rainer hat damit ein bemerkenswertes Herzensprojekt verwirklicht.

Die Tiroler Künstlerin **Simone Ginther** war Teil der Ausstellung und präsentierte ihre Arbeiten erstmals in Südtirol. Sie arbeitet mit Acrylfarbe auf Leinen und Holzplatten und ist insbesondere für ihre abstrakten Gemälde bekannt. Diese zeichnen sich durch eine vielschichtige Farbpalette sowie geometrische und organische Formen aus, mit denen sie die Ausdruckskraft von Farbe und Form erforscht. Auch der Linoldruck gehört seit vielen Jahren zu ihrem künstlerischen Repertoire und dient ihr als Medium, um Geschichten visuell zu erzählen.

Ginthers Werke befinden sich heute in Privatsammlungen in Europa und Nordamerika, was das wachsende internationale Interesse an ihrem Schaffen und ihrer kontemplativen Auseinanderset-

zung mit Farbe, Form und zeitgenössischem Leben unterstreicht. Weitere Ausstellungen sind für 2026 in Prutz, Reutte und Imst geplant. Im September wird die Künstlerin zudem erstmals international in Portugal ausstellen.



Simone Ginther Foto: ©Sarah Celine Trauner

# GRUßWORTE

## ...ganz im Zeichen der Farben WEISS & ORANGE

### Kulturfest m&m ... ein Ort der Begegnung und des Austauschs

Im leuchtenden Orange der Vinschger Marille und im strahlenden Weiß unseres kostbaren Marmors offenbart sich eindrucksvoll, was Laas so einzigartig macht: eine harmonische Verbindung von Natur, traditionellem Handwerk und lebendiger Kultur. Das Kulturfest marmor&marillen rückt diese beiden regionalen Schätze in den Mittelpunkt und feiert sie in all

ihren Facetten – mit einem bunten Markttreiben voller heimischer Produkte, kunstvoll gearbeiteter Handwerksstücke und einem abwechslungsreichen kulturellen Rahmenprogramm für Jung und Alt. Zahlreiche Marktstände laden zum Schauen, Probieren und Kaufen ein, während Künstlerinnen und Künstler sowie Handwerker ihre Fertigkeiten und Geschichten präsentieren. Kaufleute, Vereine und Gastwirte tragen mit viel Engagement und Gastfreund-

schaft dazu bei, dass aus dem Fest ein Ort der Begegnung und des Austauschs wird. Kommen Sie nach Laas, lassen Sie sich vom besonderen Flair unseres Marmor-dorfs verzaubern und erleben Sie zwei genussreiche, unvergessliche Tage ganz im Zeichen von Weiß & Orange.

Die Bürgermeisterin  
**Tröger Verena**

### Herzlich willkommen bei marmor&marillen 2026

Laas freut sich, bereits zum 26. Mal, auf Sie, liebe Südtiroler:innen und Gäste aus nah und fern. Das MARKT KULTUR FEST marmor&marillen hat sich einen fixen Namen im Südtiroler Veranstaltungskalender erarbeitet und bietet jedes Jahr aufs Neue für alle Generationen und Familien ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Im Mittelpunkt stehen dabei natürlich unsere beiden Hauptdarsteller, der weltbekannte Laaser Marmor, der durch seine Festigkeit und Brillanz besticht und die Marille (Aprikose). Die Ernte erfolgt in diesem Jahr etwas früher und erreicht Mitte Juli ihren Höhepunkt, trotzdem wird es am Festwochenende noch genügend Marillen in jeglicher Form geben.

Kulinarisch können Sie sich auch dieses Jahr viel Köstliches erwarten. Die Gastronomie bietet wieder die traditionellen Spezialitätenwochen an und am Festwochenende bewirten Sie die Vereine zusätzlich mit herzhaften Gerichten und Getränken rund um diese deliziose Frucht.

Sie dürfen sich wieder auf einen schönen, regionalen Markt freuen, der mit 53 Ständen, seiner großen Auswahl und

Vielfalt unzählige Besucher begeistert. Darüber hinaus gibt es wieder den Kinderflohmarkt mit 10 Ständen im Ortszentrum. Es erwarten Sie 4 hochinteressante Ausstellungen mit Objekten und Bildern lokaler Künstler und neu, ein Kinderkino im Ortszentrum.

Steinbildhauer werden vom 25.07. bis zum Festwochenende 02.08. am Santlplatz neue Kunstwerke aus Laaser Marmor schaffen – auch da lohnt es sich vorbeizuschauen und den Werdegang vom Rohblock bis zum fertigen Werk mitzuverfolgen.

Es gibt authentische, live gespielte Ziachorgelmusik entlang des Marktes und zünftige Blasmusik im Festbereich Peernstadl.

### Hilli Marilli, ein Elf zum Knutschen feiert Premiere.

Die Kinderbuchautorin Isabella Halbesen aus dem Passeiertal hat für uns ein neues Kindermärchenbuch geschrieben, welches von Chiara Masiero sehr schön illustriert wurde.

Ein besonderer Dank gilt den unterstützenden Organisationen und Firmen: der

Raiffeisenkasse Laas, der Vinschgauer Produktionsgenossenschaft VI.P, der Fa. Lasa Marmo, dem Tourismusverein Schlanders-Laas und Venustis.

Die Laaser Marmorwelt ist die grüne, erfrischende Oase von m&m. Dort werden erfrischende Getränke und leckere Speisen genauso angeboten, wie allerlei Kinderspiele und Marmorführungen. Die einzigartige Atmosphäre mit dem alten Portalkran und dem Werk der Lasa Marmo sind auf jeden Fall einen Besuch wert.

Die überaus gut sortierten Fachgeschäfte haben großteils an beiden Tagen geöffnet und laden zum Einkaufen ein.

Die Begegnung mit vielen netten Menschen, ob Einheimische oder Gäste, machen marmor&marillen in Verbindung mit dem Flair des schmucken Ortskerns zu einem besonderen Erlebnis.

Das alles – und viel, viel mehr – ist marmor & marillen.

Herzlich willkommen in Laas!  
**Dietmar Spechtenhauser**  
Kordinator von m&m 2026

# Marmorplus

Susanne Saewert

Die „Genossenschaft Marmorplus“, feiert dieses Jahr ihr 15-jähriges Bestehen ein Anlass, um auf eine beeindruckende Entwicklung zurückzublicken und zugleich den Blick nach vorn zu richten.

Das Marmordorf Laas ist kein ausgesprochenes Tourismusziel. Bis heute gibt es kein Hotel in der Gemeinde. Laas ist immer ein Handwerker-, Arbeiter- und Bauerndorf gewesen. Und so mögen es die Laaser auch. Und doch gab es immer wieder Stimmen und letztlich auch Akteure, die mehr aus dem Marmor machen wollten. Um diesen „Mehrwert“ ging es den Gründern der Genossenschaft. Wie können nicht nur die Unternehmer, die den Marmor in Laas abbauen und verarbeiten, sondern auch die Laaserinnen und Laaser von dem „weißen Gold“ profitieren?

Seit 15 Jahren bietet die Genossenschaft erfolgreich Erlebnisführungen in Laas rund um das Thema Marmor an und erreicht damit jährlich mittlerweile über 5.000 Menschen. Sie vernetzt unermüdlich Kultur- und Wirtschaftstreibende und ermöglicht Einblicke hinter die Kulissen der Marmorverarbeitung. Unter den Gründungsmitgliedern war auch **Thomas Tappeiner**, der seit 15 Jahren den Vorsitz der Genossenschaft hat.

**Als die Genossenschaft vor 15 Jahren gegründet wurde, welche Vision stand damals im Mittelpunkt?**

Es ging den Gründungsmitgliedern darum, dass man das Marmordorf Laas sichtbarer macht, das Potenzial des Laaser Marmor besser ausschöpft und vor allem einen größeren Teil der Bevölkerung daran teilhaben lässt. Die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Tourismus, des Gewerbes, der Landwirtschaft, der Vereine, der öffentlichen Verwaltung, die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und



Gründungsmitglieder von Marmorplus bei der notariellen Unterzeichnung 2011



Team Marmorplus heute (es fehlen: Wilfried Stimpfl, Siegfried Tappeiner, Waltraud Tschennett, Andrea Maschler, Theo Riedl)

nicht zuletzt die Ausübung und Vermittlung von Diensten zum Thema Marmor, wie z.B. Kulturveranstaltungen, Symposien, Führungen im Dorf, im Marmorwerk, zum Marmorbruch. All dies haben wir im Gründungs-Statut der Genossenschaft festgeschrieben. Eine der treibenden Kräfte war damals Georg Lechner, der Urenkel des Marmor-Pioniers Josef Lechner, des „Marmor-Lechner“.

**Wie seid ihr gestartet damals?**

Mithilfe eines INTERREG-Projektes, bei dem die Gemeinde Laas als Träger auftrat, haben wir die ersten Strukturen geschaffen, um Führungen anzubieten. Der Partner dieses ersten grenzübergreifenden Projektes „Bergbauerlebnisse an der Via Claudia Augusta“ war die Gemeinde Tarrenz im benachbarten Tirol. Von der Genossenschaft für Wei-

terbildung und Regionalentwicklung in Spondinig wurde ein modularer Basiskurs abgehalten. Geografische Grundkenntnisse, die Ressourcen des Nationalpark Stilfserjoch, die Geschichte des Abbaus des Laaser Marmor, der Umgang mit Gästen, Arbeitssicherheit u.v.m. wurden vermittelt. 16 Personen nahmen daran teil und viele von ihnen sind noch heute, nach 15 Jahren, Teil der hochmotivierten und kompetenten Gruppe von Marmorführer\*innen.

Im Sommer 2011 wurden die ersten Werksbesichtigungen und Führungen angeboten.

Mittlerweile haben wir das Programm stark erweitert, auch über das Thema Marmor hinaus. Seit einigen Jahren bieten wir z. B. auch Romanik-Führungen an und letztes Jahr ist auf unsere Initiative



Umbau Bahnhof zum Filmvorführungsraum 2013



Verstellen vom historischen Portalkran 2015



Umbau "Dreisnitz" zur "Laaser Marmorwelt" 2014



Freilichtmuseum Laaser Marmorwelt heute

hin ein interaktiver Kultur- und Wanderführer für Familien herausgegeben worden.

**Was überrascht die Besucher der Führungen am meisten?**

Unsere Gäste sind am meisten davon überrascht, dass der Marmor aus Laas überall auf der Welt zu finden ist. Sei es für Skulpturen, die schon im 19. Jahrhundert bis nach Amerika geliefert wurden, oder für große Projekte genutzt wurde, wie z.B. dem U-Bahnhof unterhalb des neuen World Trade Center in New York oder ganz aktuell die Verkleidung des Kongresszentrums in Helsinki, der Finlandia Halle. Nachdem der dort vorher verbaute Marmor aus Carrara den Witterungsbedingungen in Finnland nicht standhielt, hat man sich für den „besseren“ Marmor aus Laas entschieden.

**Über welche Entwicklungen freust du dich am meisten?**

Über die Wertschätzung unserer Arbeit im Dorf. Die von uns aufgebaute Marmorwelt, die ursprünglich nur eine Wiese neben dem Marmorwerk war, ist in den letzten Jahren zu einem beliebten Platz nicht nur für die Gäste, sondern auch für die Bevölkerung aus der Gemeinde geworden. Viele Vereine nutzen den Platz für Veranstaltungen und ab und zu werden auch Geburtstage und Hochzeiten dort gefeiert. Unsere Führungen werden auch südtirolweit immer beliebter, z. B. für Betriebsausflüge oder Jahrgangstreffen. Unser Team stellt maßgeschneiderte Programme zusammen, in denen immer versucht wird, die lokalen Gastwirte und Kaufleute mit einzubeziehen. Die Besucher unserer Führungen und Expeditionen verbleiben oft im Dorf, gehen hier essen und einkaufen. Und das ist genau der „Mehrwert“, um den es uns bei der Gründung vor 15 Jahren ging.

**Wo siehst du Marmorplus und das Marmordorf zum nächsten Jubiläum?**

Ich würde mir wünschen, dass man den Bahnhof von Laas so gestaltet, dass er dem Marmordorf und dem Begriff des „weißen Goldes“ gerecht wird. Auch ein Besucherzentrum am Bahnhof könnte ich mir gut vorstellen. Die Weiterentwicklung der Marmorwelt wird ebenfalls eine unserer Prioritäten sein. Außerdem liegt uns der Erhalt der Schrägbahnanlage als Industriedenkmal sehr am Herzen. Wir möchten auf jeden Fall an einem sanften Tourismus festhalten, sind aber auch nach wie vor überzeugt, dass unsere Arbeit in den letzten 15 Jahren zu einem lebendigen Ort beigetragen hat. Laas ist ein Arbeiter-, Handwerker- und Bauerndorf, aber eben auch das Dorf, aus dem einer der besten Marmore der Welt kommt. Davon möchten wir auch in Zukunft vielen Gästen erzählen!



# Die Berufsfachschule für Steinbearbeitung „Johannes Steinhäuser“ in Laas

von Christine Weithaler

Die Berufsfachschule für Steinbearbeitung „Johannes Steinhäuser“ präsentiert sich großzügig mit professionell ausgestatteten Werkstätten, Kran, Brückensäge, Brenn- und Druckraum. Die Zeichen- und Modellerräume sind funktionell und praxisnah gestaltet. In den Werkstätten ist dank leistungsstarker Absauganlage ein Arbeiten ohne Staubmaske möglich.

Gearbeitet wird vor allem mit Göflaner und Laaser Marmor. Material und Werkzeug stellt die Schule kostenlos zur Verfügung. Die Schüler:innen arbeiten mit gesetzten Schwerpunkten, zu einem vorgegebenen Thema ziemlich frei und können eigene Interpretationen mit einfließen lassen. Unterschiedliche Altersgruppen, einheimische und Bildhauer:innen aus vielen verschiedenen Ländern arbeiten zusammen, begegnen sich auf Augenhöhe, lernen voneinander, unterstützen sich und verfolgen ein gemeinsames Ziel. Das eigene Projekt will mit den vorhandenen Ressourcen

umgesetzt werden. Diese positive Stimmung ist im Unterricht, bei Lehrer:innen und Schüler:innen spürbar.

Letztere machen die Schule und das Marmordorf bunt, füllen es mit Leben und Kreativität. Sie färben auf das Dorf und über dessen Grenzen hinaus ab und schätzen die Offenheit und Kontaktfreudigkeit der Bewohner:innen.

In den ersten drei Klassen ist der Praxis- und Theorieanteil der Vollzeitausbildung ausgewogen und endet mit einem Berufsbefähigungszeugnis zum Steinmetz. Eine weiterführende 4. Klasse führt zum Berufsbildungsdiplom Steinbildhauer und zur Matura. Ein Teil an Theorie wird dabei am Hauptsitz, dem Berufsbildungszentrum Schlanders (BZS) vermittelt. Als weiterführenden Ausbildungsweg bietet die Schule zudem zwei Spezialisierungslehrgänge an, die Spezialisierung für Steinbildhauer und die Meisterklasse für Steinbildhauer.

Diese fokussieren sich auf die Praxis. Die fachtheoretische, handwerkliche, praxisnahe Schule mit Gestaltung als zentralen Punkt bietet eine Basis für verschiedenste Berufsrichtungen. Schüler:innen erzählen, dass es keine gleichwertige Schule im deutschsprachigen Raum gibt.

Auch Besucher:innen staunen über die Ausstattung und Möglichkeiten der Fachschule und bedauern, dass die Schule hierzulande oft wenig bekannt ist. Die traditionelle Schule im Kontext der Gegenwarts-Bildhauerei besteht aus einem kleinen Team an Lehrer:innen. Über die Handfertigkeit und den Zusammenhängen der Machbarkeit lernen sich Schüler:innen und Lehrer:innen kennen.

*„Das nahe Unterrichten fordert, doch die Schüler:innen schätzen die authentisch, ausgewogene Verbindung“, so das große Echo der Lehrer:innen.*



Fotos: Christine Weithaler

Das Begleiten der Persönlichkeitsentwicklung nimmt neben der Fachkompetenz stets einen wichtigen Punkt ein. Vor Ort kennen wenige die international anerkannte Ausbildung.

In der bereits 1879 in Laas gegründeten k. und k. Fachschule für Steinbearbeitung fand die Tradition der Marmorverarbeitung bis 1911 eine feste Verankerung. Bis zu 60 Schüler füllten damals die Werk-

stätten und Klassenräume. Im Jahre 1982 wurde die Fachschule für Steinbearbeitung in Laas wiederbelebt und seit 1985 steht sie allen Nationen offen. Seit 2003 befinden sich die neu errichteten Werkstätten und Klassenräume im heutigen Domizil am Schulweg. Heute besuchen sie 30 Schüler:innen. Dieses familiäre Ambiente wird vom ganzen Haus geschätzt. Ein Grund von vielen die Schule zu besuchen.



# Die Kolosse von Philadelphia

Wie Laaser Marmor Amerikas Jahrhundertfeier prägte

Thomas Sigmund

Die Vereinigten Staaten wurden auf Papier gegründet.

Doch ihre Monumente entstanden aus Stein — auch aus Laaser Marmor.

Als die USA vor wenigen Wochen den 250. Jahrestag ihrer Unabhängigkeit feierten, blickte die Welt nach Philadelphia — in jene Stadt, in der am 4. Juli 1776 die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten verabschiedet wurde. Militärparaden, Feuerwerke, historische Inszenierungen und Gedenkveranstaltungen erinnerten an jenen historischen Augenblick, in dem sich die dreizehn Kolonien von der britischen Krone lossagten und die Vereinigten Staaten von Amerika begründeten. Philadelphia wurde einmal mehr zur Bühne des amerikanischen Gründungsmythos.

Kaum jemand ahnte jedoch, dass eine der ungewöhnlichsten Geschichten dieser Erinnerungskultur ihren Ursprung nicht in Pennsylvania, sondern im Vinschgau hat — in den hoch über Laas und Schlanders gelegenen Marmorbrüchen rund um die Jennwand.

**Der Stein kam aus dem Vinschgau.  
Die Symbolik aus Amerika.**

Dort entstand im Zeitalter der industriellen Revolution jenes Material, aus dem monumentale Figuren für die Centennial Exposition von 1876 geschaffen wurden — Amerikas erste Weltausstellung und Höhepunkt der Feierlichkeiten zum hundertjährigen Bestehen der Vereinigten Staaten. In einer Zeit gewaltiger technischer Umbrüche wollte die junge Republik der Welt beweisen, dass aus einer ehemaligen Kolonie ein moderner Industriestaat geworden war. Riesige Hallen, Dampfmaschinen, technische Innovationen und monumentale Kunstwerke verwandelten Philadelphia für wenige Monate in das industrielle und kulturelle Schaufenster Amerikas.

In den gigantischen Hallen der Centen-

nial Exposition präsentierte Amerika 1876 seine industrielle Zukunft. Besucher bestaunten dort Alexander Graham Bells Telefon, das hier erstmals öffentlich vorgeführt wurde, die erste kommerzielle Schreibmaschine („Remington No. 1“), elektrische Dynamos als Vorläufer moderner Beleuchtung und die gewaltige Corliss-Dampfmaschine, die hunderte Maschinen der Ausstellung antrieb. Während Dampf, Stahl und Elektrizität das neue industrielle Zeitalter verkörperten, entstanden im Fairmount Park gleichzeitig Monumente aus weißem Laaser Marmor — als steinerne Symbole nationaler Dauerhaftigkeit.

Zu den außergewöhnlichsten Monumenten der Centennial Exposition zählte der **Catholic Total Abstinence Union Fountain** im Fairmount Park — der Springbrunnen der „Total-Enthaltsamkeitsgesellschaft“: ein monumentaler Brunnen mit kolossalen Figuren aus Laaser Marmor, errichtet von der katholischen Abstinenzbewegung Amerikas. Der deutschstämmige Bildhauer Herman Kirn reiste dafür eigens nach Südtirol, wo die tonnenschweren Figuren im von Johannes Steinhäuser geleiteten Marmorwerk Laas aus dem weißen Stein gehauen wurden.

Was heute kaum bekannt ist, war damals Ausdruck eines internationalen Netzwerkes aus Kunst, technischem Können und logistischer Präzision. Der weiße Marmor aus dem Vinschgau galt im späten 19. Jahrhundert als einer der hochwertigsten und widerstandsfähigsten Marmore Europas. So führt eine beinahe vergessene transatlantische Spur von der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung über die Weltausstellung von 1876 bis in ein kleines Dorf im Obervinschgau.

**Die Republik aus Papier —  
die Monumente aus Stein**

Die Centennial Exposition war jedoch nicht nur eine Leistungsschau von Industrie und Technik. Sie wurde auch zur Bühne symbolischer Selbstdarstellung. Architektur, Monumente und reprä-

sentative Kunstwerke sollten sichtbar machen, dass die Vereinigten Staaten hundert Jahre nach ihrer Unabhängigkeit nicht länger eine junge Republik am Rand Europas waren, sondern ein Staat mit historischem Selbstbewusstsein und kulturellem Anspruch.

Gerade deshalb blickte Amerika weiterhin nach Europa. Die großen Vorbilder monumentaler Kunst lagen in Rom, Paris, Wien oder München. Weißer Marmor galt als Ausdruck kultureller Legitimität und zivilisatorischer Reife. Dass ausgerechnet der Marmor aus dem Vinschgau Teil dieser amerikanischen Selbstdarstellung wurde, zeigt, wie eng Kunst, Industrie und Handel im späten 19. Jahrhundert international miteinander verflochten waren.

**Herman Kirn und die Reise nach Laas**



Der Bildhauer Herman Kirn, 1875 im Marmorwerk Laas neben der Statue von Erzbischof John Carroll.

Quelle: PAHRC, gemeinfrei.

Einer jener Künstler, die an dieser monumentalen Selbstinszenierung Amerikas mitwirkten, war der Bildhauer Herman Kirn. Er gehörte zu jener Generation von Einwandererkindern, die zwischen



Der zur Centennial Exposition im Fairmount Park von Philadelphia errichtete Catholic Total Abstinence Fountain befindet sich heute inmitten eines Kreisverkehrs unterhalb des Mann Center for the Performing Arts, einer der wichtigsten Freilichtbühnen der Stadt. Quelle: Nick Cvetkovic; Google Maps © 2019.

Europa und Amerika aufwuchsen — kulturell geprägt von beiden Welten. Geboren 1848 in Deutschland, kam Kirn bereits im Alter von sechs Jahren mit seiner Familie nach Philadelphia. Doch wie viele Künstler seiner Generation führte ihn sein Weg wieder zurück nach Europa. Als junger Mann studierte Kirn sechs Jahre lang an der Kunstakademie Karlsruhe bei dem angesehenen Bildhauer Carl Johann Steinhäuser (1813–1879) — jenem Künstler, der damals zu den wichtigsten Förderern des Laaser Marmors zählte.

Steinhäuser hatte den weißen Marmor des Vinschgaus bereits 1835 auf einer Reise nach Rom kennengelernt. Gemeinsam mit seinem Sohn Johannes (1847–1892) gehörte er später zu jenen Persönlichkeiten, die den Laaser Marmor international bekannt machten. Nach einem Afterpachtvertrag mit dem Münchner Steinmetzunternehmer Bernhard Schweizer begannen die Steinhäusers Mitte der 1860er-Jahre mit dem Aufbau einer modernen Marmorgewinnung und -verarbeitung in Laas und Göflan. 1867 entstand in Laas ein modernes Marmorwerk mit Sägen, Schleifmaschinen und Drehbänken; wenig später gründete Johannes Steinhäuser die k.k. Fachschule für Steinbearbeitung zu Laas.

Nachdem die Catholic Total Abstinence

Union bereits 1873 beschlossen hatte, zur Centennial Exposition ein monumentales Denkmal zu errichten, erhielt Herman Kirn den Auftrag, die gewaltigen Marmorstatuen für den geplanten Brunnen zu schaffen. Sein Weg führte ihn dafür nicht nach Carrara, sondern in den Vinschgau — in das von Johannes Steinhäuser geleitete Marmorwerk Laas. Dort entstanden aus tonnenschweren Rohblöcken jene kolossalen Figuren, die später zum Centennial Fountain im Fairmount Park werden sollten.

Bereits der Transport des Marmors aus den Brüchen ins Tal war eine technische Meisterleistung. Hoch über Laas und Schlanders, aber auch im Zelimbruch im Martelltal, wurden die gewaltigen Rohblöcke für die Monumente gebrochen. Die Marmorbrüche waren nur über schwierige alpine Transportwege erreichbar. Auf hölzernen Schleifbahnen glitten die tonnenschweren Blöcke talwärts, gebremst von Hanfseilen. Auf flachen Strecken wurden sie von Ochsen gespannt weitergezogen, ehe sie über Eisenbahnlinien und europäische Häfen schließlich den Atlantik überquerten.

Für Kirn muss die Arbeit im Laaser Marmorwerk eine ebenso gewaltige wie archaische Erfahrung gewesen sein: der Lärm der Werkstätten, der weiße Staub des Marmors, die riesigen Rohblöcke und

darüber die steilen Hänge des Laaser Tals. Aus dieser alpinen Arbeitswelt entstanden jene kolossalen Figuren, mit denen sich Amerika 1876 der Welt präsentierte.

Damals konnte wohl niemand wissen, dass Kirn später zu den bedeutendsten Bildhauern Philadelphias zählen würde. Seine monumentalen Denkmäler, Brunnen- und Parkanlagen prägen den Fairmount Park bis heute. Doch sein bedeutendstes Werk blieb der Centennial Fountain — jener monumentale Brunnen, der die amerikanische Jahrhundertfeier von 1876 dauerhaft mit dem weißen Marmor aus dem Vinschgau verband.

### Der monumentale Brunnen

Der Centennial Fountain gehörte zu den spektakulärsten Kunstwerken der Centennial Exposition von 1876. Die monumentale Brunnenanlage war nicht nur als dekorativer Blickfang gedacht, sondern als symbolisches Programm aus Stein und Wasser — ein öffentliches Bekenntnis katholischer Amerikaner zur Republik und zu ihrer Hundertjahrfeier.

Bereits 1873 hatte die katholische Abstinenzbewegung beschlossen, im Fairmount Park ein Monument zu errichten, das den patriotischen Geist katholischer Enthaltensvereine in den Vereinigten Staaten sichtbar machen sollte. In

einer Zeit, in der irisch-katholische Einwanderer in Amerika häufig Misstrauen und gesellschaftliche Ausgrenzung erfuhren, verstand sich der Brunnen ausdrücklich als Zeichen gesellschaftlicher Loyalität und nationaler Zugehörigkeit.

Die Catholic Total Abstinence Union of America (CTAU) war 1872 als nationaler Dachverband katholischer Abstinenzvereine gegründet worden und entwickelte sich rasch zu einer der bedeutendsten katholischen Laienbewegungen der Vereinigten Staaten. Maßgeblich geprägt wurde sie vom Einfluss des irischen Priesters Theobald Mathew, der bereits seit den 1840er-Jahren in Irland und Nordamerika für ein striktes Abstinenzgelübde geworben hatte. Vor allem unter irischstämmigen Einwanderern fand die Bewegung großen Zulauf. Auf ihrem Höhepunkt zählte die CTAU mehr als eine halbe Million Mitglieder. Der Verzicht auf Alkohol wurde dabei nicht nur als religiöse Verpflichtung verstanden, sondern auch als Ausdruck gesellschaftlicher Disziplin, patriotischer Loyalität und sozialer Anerkennung in einer oftmals von Vorurteilen geprägten amerikanischen Mehrheitsgesellschaft.

Der Jahrhundertbrunnen war in Form eines gewaltigen Malteserkreuzes konzipiert und ruhte auf einem monumentalen Granitsockel von rund dreißig Metern Breite. Im Zentrum erhob sich die kolossale Figur des Moses, der Wasser aus dem Felsen schlägt — Sinnbild für Reinheit, Leben und moralische Erneuerung. Für die katholische Abstinenzbewegung besaß diese Darstellung besondere Bedeutung: Nicht Alkohol, sondern Wasser sollte zum Zeichen eines tugendhaften und disziplinierten Lebens werden.

Die monumentale Mosesfigur wurde aus einem rund vierzig Tonnen schweren Marmorblock gefertigt, der aus dem Zelimbruch im Martelltal stammte. Über fünf Meter hoch ragte die Statue über die gesamte Brunnenanlage empor. Zeitgenössische Berichte beschrieben die Figur als eine der größten Marmorstatuen, die bis dahin in den Vereinigten Staaten errichtet worden waren.

Auch die übrigen Figuren des Brunnens entstanden aus Marmor aus den Brüchen des Vinschgaus. Quellen verweisen dabei insbesondere auf Material aus den Tarneller Brüchen oberhalb von Laas —

vermutlich aus dem damaligen Tarnellerbrüchelbruch, dessen Bewirtschaftung bereits seit den 1830er-Jahren belegt ist. Damit vereinte der Centennial Fountain unterschiedliche Marmorlagerstätten des oberen Vinschgaus in einem einzigen monumentalen Ensemble.

So gruppierten sich um die zentrale Mosesfigur vier weitere monumentale Statuen bedeutender katholischer Persönlichkeiten der amerikanischen Revolutionszeit und der Abstinenzbewegung aus Laaser Marmor. Dargestellt waren Commodore **John Barry**, der als Begründer der amerikanischen Marine gilt („Father of the American Navy“), sowie **Charles Carroll** von Carrollton, der einzige katholische Unterzeichner der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung. Hinzu kamen Erzbischof **John Carroll**, der erste katholische Bischof der Vereinigten Staaten, und der irische Abstinenzprediger Father **Theobald Mathew**.

Die Figuren standen auf mächtigen Marmorsockeln mit Löwenkopf-Wasserspeichern. Insgesamt sechzehn Trinkbrunnen speisten die Anlage. Wasser rann über die künstlich gestalteten Felsen des zentralen Beckens und verlieh dem Monument eine beinahe theatralische Wirkung. Die Verbindung aus Wasser, weißem Marmor und religiöser Symbolik dürfte auf viele Besucher der Centennial Exposition außerordentlich beeindruckend gewirkt haben.

Gleichzeitig spiegelte der Brunnen auch die Widersprüche und Schwierigkeiten eines derart gewaltigen Projektes wider. Finanzierung, Transport und Fertigstellung standen unter enormem Zeitdruck. Als die Anlage am 4. Juli 1876 feierlich eingeweiht wurde, war erst eine einzige Statue — Commodore John Barry — rechtzeitig aus Europa in Philadelphia eingetroffen. Die übrigen Figuren befanden sich noch in Arbeit oder auf dem Transport über den Atlantik. Selbst die monumentale Mosesfigur wurde erst im Jahr 1877 vollständig fertiggestellt.

### Die große Bühne Amerikas

Als die Besucher der Centennial Exposition im Jahr 1876 durch den Fairmount Park gingen, dürfte wohl kaum jemand gewusst haben, dass ein Teil jener amerikanischen Monumente aus den Marmorbrüchen des Vinschgaus stammte

und den Atlantik überquert hatte. Heute, 250 Jahre nach der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung, wirkt diese transatlantische Verbindung beinahe wie ein Echo aus einer anderen Zeit — einer Epoche, in der Amerika kulturelle Nähe zu Europa suchte und seine Monumente bewusst in europäischen Traditionen verankerte.

Umso bemerkenswerter: Vor wenigen Wochen wurde Philadelphia — fast genau 150 Jahre nach der Centennial Exposition — erneut zur Bühne eines weltweiten Ereignisses. Millionen Menschen feierten dort den 250. Jahrestag der amerikanischen Unabhängigkeit, während gleichzeitig die Fußball-Weltmeisterschaft Besucher aus aller Welt in die historische Ostküstenmetropole brachte. Am 4. Juli herrschte im Fairmount Park beim FIFA Fan Festival Ausnahmezustand, während gleichzeitig im Lincoln Financial Field im Süden Philadelphias ein Achtelfinalspiel der Weltmeisterschaft ausgetragen wurde. Bildschirme flimmerten zwischen den alten Baumalleen, Menschenmengen zogen durch die Straßen — nur wenige Schritte entfernt von den monumentalen Figuren aus Laaser Marmor, die dort bereits seit der amerikanischen Jahrhundertfeier von 1876 stehen.

Doch beinahe hätte eine dieser Figuren die Gegenwart nicht erreicht.

### Der Blitz von 1910

Am Abend des 18. Juni 1910 zog über Philadelphia ein schweres Sommergewitter auf. Dunkle Wolken lagen über dem Fairmount Park, Blitze zuckten über den Himmel, Regen und Sturm peitschten durch die weitläufigen Parkanlagen. Mitten in diesem Unwetter traf ein Blitz den Centennial Fountain.

Getroffen wurde ausgerechnet die Statue von Father Theobald Mathew — jenem irischen Priester und Abstinenzprediger, der wie kaum eine andere Figur für die moralische Botschaft des Brunnens stand. Der Blitz riss die monumentale Marmorfigur vollständig in zwei Teile. Mehr als drei Jahrzehnte nach der Jahrhundertfeier von 1876 war das Monument plötzlich selbst von Vergänglichkeit gezeichnet.

Für Herman Kirn muss die Nachricht



Die Aufnahme zeigt die am 18. Juni 1910 durch einen Blitzschlag zerstörte Statue von Father Theobald Mathew. Quelle: PAHRC, gemeinfrei.

von der zerstörten Statue ein schwerer Schlag gewesen sein. Der Bildhauer, der Jahrzehnte zuvor im Laaser Marmorwerk die monumentalen Figuren für Philadelphia geschaffen hatte, war inzwischen ein alter Mann geworden. Dennoch entschloss er sich, noch einmal nach Südtirol zurückzukehren.

Als Kirn im Jahr 1910 erneut nach Laas reiste, hatte sich der Vinschgauer Marmorbetrieb grundlegend verändert. Die Zeit der Steinhäusers war längst vorbei. Zwischen 1881 und 1899 standen die Laaser Marmorwerke unter der Leitung der Wiener Union-Baugesellschaft, später folgten weitere Wiener Unternehmer, darunter Fritz Zeller aus Wien. Nach dessen Insolvenz übernahm schließlich der k.k. Hof-Steinmetzmeister Eduard Hauser



Der gealterte Herman Kirn 1910 erneut im Marmorwerk Laas bei der Reparatur der Statue von Father Theobald Mathew. Quelle: PAHRC, gemeinfrei.

die Anlagen und Steinbrüche in Laas und Göflan.

Auch der Transport des Marmors hatte sich inzwischen grundlegend verändert. Mit der Eröffnung der Vinschger Bahn im Jahr 1906 war Laas direkt an das europäische Eisenbahnnetz angeschlossen worden. Wo die tonnenschweren Blöcke zur Zeit der Centennial Exposition noch mühsam über Schleifbahnen, Fuhrwerke und lange Alpenrouten transportiert worden waren, verband nun die Eisenbahn die Marmorwerke mit Meran und den großen Städten Europas.

Im Betrieb Eduard Hausers arbeiteten inzwischen Bildhauer, Steinmetze und moderne Maschinenanlagen. Dort ließ Herman Kirn noch einmal weißen Marmor für die beschädigte Statue bearbeiten. Fast wirkte es, als würde sich der Kreis seines Lebens schließen. Wieder stand der gealterte Bildhauer zwischen den weißen Rohblöcken des Vinschgaus — in jener alpinen Arbeitswelt, aus der Jahrzehnte zuvor ein Teil der amerikanischen Jahrhundertfeier entstanden war. So führte der Blitzschlag von 1910 Herman Kirn ein letztes Mal zurück nach Laas.

### Die Kolosse bleiben

Für Herman Kirn sollte die Rückkehr nach Laas im Jahr 1910 eine seiner letzten großen Reisen bleiben. Das Leben des Bildhauers war eng mit dem Fairmount Park von Philadelphia verbunden geblieben — jenem Ort also, an dem seine monumentalen Werke bis heute stehen.

Bereits wenige Jahre nach der Centennial Exposition hatte Kirn weitere bedeutende Arbeiten für Philadelphia geschaffen, darunter ebenfalls aus Laaser Marmor die monumentale „Toleration“-Statue über dem Wissahickon-Tal sowie den „Orestes and Pylades“-Brunnen im Fairmount Park. Doch gerade dieses Werk wurde für ihn zum Wendepunkt seines Lebens. Während der feierlichen Aufstellung des Brunnens im Jahr 1884 stürzte ein schweres Steinstück herab und zertrümmerte

Kirns rechten Arm. Der Bildhauer verlor dauerhaft die Fähigkeit, selbst weiterzuarbeiten.

Die Verwaltung des Fairmount Park stellte Kirn daraufhin als festen Angestellten und Parkaufseher ein. So blieb der Künstler bis an sein Lebensende mit jenem Park verbunden, den seine Monumente geprägt hatten. Herman Kirn starb im Jahr 1929 in Philadelphia.

Während Amerika 2026 erneut seine Republik feiert und Menschen aus aller Welt durch Philadelphia strömen, erzählen die Monumente im Fairmount Park weiter von jener erstaunlichen transatlantischen Verbindung zwischen den Vereinigten Staaten und dem Vinschgau. Der weiße Marmor aus den Brüchen rund um die Jennwand wurde Teil der amerikanischen Erinnerungskultur — und überdauerte Generationen, politische Epochen und selbst die Vergänglichkeit seiner Schöpfer.

Noch heute stehen die Figuren im Fairmount Park von Philadelphia. Wind, Regen, Frost und Großstadtluft haben den weißen Stein gezeichnet. Manche Details sind verschwunden, andere restauriert worden. Doch die Kolosse aus Laaser Marmor sind geblieben — als steinerne Zeugen jener Epoche, in der Amerika seinen ersten großen Geburtstag feierte und seine nationale Bühne errichtete, während der weiße Marmor aus dem Vinschgau Teil dieser Geschichte wurde.

### Quellen:

- Catholic Historical Research Center of the Archdiocese of Philadelphia: The Centennial Fountain (2018).
- Philadelphia Public Art @ philart.net: Catholic Total Abstinence Union Fountain pictures.
- Catholic Total Abstinence Union Fountain. In: Wikipedia
- The Free Encyclopedia, online unter: Wikipedia
- Catholic Total Abstinence Union Fountain (abgerufen am 20. Mai 2026).
- Centennial Exposition. In: Wikipedia – The Free Encyclopedia, online unter: Wikipedia – Centennial Exposition (abgerufen am 20. Mai 2026).
- Catholic Total Abstinence Union of America. In: Wikipedia – The Free Encyclopedia, online unter: Wikipedia • Catholic Total Abstinence Union of America (abgerufen am 20. Mai 2026).
- Köll, Lois: Laaser Marmor. Gewinnung und Verwertung. Tiroler Wirtschaftsstudien. Schriftenreihe der Jubiläumsstiftung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol, Folge 19. Innsbruck: Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung, 1964.
- Werkeverzeichnis der Tiroler Marmor- und Porphyrrwerke der Union-Baugesellschaft in Laas und Sterzing (Tirol). Wien, 1899.
- Tinzl, Josef: Die Vinschgau-Bahn. Eine verkehrspolitische Studie. Meran: F. W. Ellmenreich's Verlag, 1894.

# I colossi di Filadelfia

Come il marmo di Lasa entrò nella storia degli Stati Uniti

Thomas Sigmund

Gli Stati Uniti furono fondati sulla carta.

Ma i loro monumenti nacquero dalla pietra — anche dal marmo bianco di Lasa, in Alto Adige.

Duecentocinquant'anni dopo la Dichiarazione d'Indipendenza, Filadelfia è tornata al centro della scena mondiale. Tra parate, celebrazioni e fuochi d'artificio, la città ha nuovamente incarnato il mito fondativo degli Stati Uniti.

Pochi sanno però che una parte sorprendente di questa storia ha origine non in Pennsylvania, ma tra le montagne della Val Venosta. Nelle cave di marmo sopra Lasa, Silandro e la Val Martello venne infatti estratto il materiale destinato a uno dei monumenti più spettacolari della grande esposizione universale americana del 1876.

## La grande esposizione del centenario

Nel 1876 Filadelfia ospitò la **Centennial Exposition**, la prima esposizione universale degli Stati Uniti e il principale evento organizzato per celebrare i cento anni dell'indipendenza americana. Per la giovane Repubblica era molto più di una semplice fiera internazionale: gli Stati Uniti volevano dimostrare al mondo di essere diventati una moderna potenza industriale.

Milioni di visitatori arrivarono in città per vedere le grandi meraviglie tecnologiche del tempo. Tra le attrazioni più celebri figuravano il primo telefono presentato pubblicamente da Alexander Graham Bell, le prime macchine da scrivere commerciali, gigantesche macchine a vapore e nuove invenzioni elettriche che annunciavano l'inizio dell'era moderna.

Ma accanto all'acciaio, al vapore e alle innovazioni industriali, l'America cercava anche simboli di prestigio culturale e di continuità storica. Per questo motivo guardava ancora all'Europa. Il marmo bianco, materiale classico della tradi-

zione monumentale europea, divenne il simbolo ideale di questa ambizione. Ed è qui che entra in scena il marmo di Lasa.

## Dal cuore delle Alpi all'America

Nel XIX secolo il marmo della Val Venosta era considerato uno dei più pregiati e resistenti d'Europa. Le cave situate sopra Lasa e Covellano producevano un marmo bianco purissimo, apprezzato da artisti e architetti.

Tra coloro che contribuirono a renderlo famoso vi furono lo scultore Carl Johann Steinhäuser (1813–1879) e suo figlio Johannes Steinhäuser (1847–1892), che negli anni Sessanta dell'Ottocento crearono a Lasa un moderno stabilimento per la lavorazione del marmo. Seghe meccaniche, torni e macchine di levigatura trasformarono il piccolo villaggio alpino in un importante centro della lavorazione artistica della pietra.



Lo scultore Herman Kirn nel 1875 nello stabilimento del marmo di Lasa, tra i blocchi di marmo e davanti alla statua dell'arcivescovo John Carroll.

Fonte: PAHRC, di pubblico dominio.

Fu proprio lì che arrivò Herman Kirn, uno scultore di origine tedesca cresciuto a Filadelfia. Dopo aver studiato arte in Germania, Kirn ricevette l'incarico di realizzare un monumentale complesso scultoreo per la Catholic Total Abstinence Union of America, il grande movimento cattolico americano per l'astinenza dall'alcol.

Kirn non scelse Carrara, ma Lasa.

## Il monumento del Fairmount Park

L'opera destinata alla Centennial Exposition era il gigantesco **Catholic Total Abstinence Union Fountain**, una fontana monumentale costruita nel Fairmount Park di Filadelfia.

Il monumento aveva un forte significato simbolico. In quegli anni molti immigrati cattolici, soprattutto irlandesi, erano guardati con sospetto dalla società americana. La fontana intendeva dimostrare che i cattolici erano cittadini leali, disciplinati e patriottici.

Al centro del complesso si ergeva una colossale statua di Mosè che fa sgorgare l'acqua dalla roccia, simbolo di purezza e rinnovamento morale. La figura, alta oltre cinque metri, venne scolpita da un enorme blocco di marmo proveniente dalla Val Martello.

Attorno a Mosè si trovavano altre statue monumentali realizzate in marmo proveniente dalle antiche cave della Val di Lasa: **Charles Carroll**, unico firmatario cattolico della Dichiarazione d'Indipendenza, il commodoro **John Barry**, considerato il fondatore della marina americana, l'arcivescovo **John Carroll** e il celebre predicatore irlandese **Theobald Mathew**.

L'intero complesso univa acqua, granito e marmo bianco in una scenografia monumentale che impressionò profondamente i visitatori dell'esposizione universale.



I giganti di Filadelfia. Fotografia del 1880. La piccola figura umana seduta sul bordo del Centennial Fountain evidenzia le dimensioni colossali del monumento, realizzato interamente in marmo di Lasa per l'Esposizione Universale del 1876.

Fonte: Library Company of Philadelphia.

### Un'impresa tecnica straordinaria

Dietro il monumento si nascondeva anche una gigantesca impresa logistica.

La maggior parte dei blocchi di marmo veniva estratta ad alta quota, oltre 1.500 metri sopra il fondovalle. Per trasportarli si utilizzavano scivoli di legno e corde di canapa; nelle zone pianeggianti intervenivano carri trainati da buoi. Solo dopo questo difficile percorso alpino il marmo poteva raggiungere la ferrovia e i porti europei, da dove partiva verso l'Atlantico.

Il viaggio dalla Val Venosta a Filadelfia rappresentava uno straordinario esempio delle reti internazionali che nel XIX secolo collegavano arte, industria e commercio tra Europa e America.

### Il fulmine del 1910

La storia del monumento continuò anche dopo la grande esposizione del 1876.

Il 18 giugno 1910 un violento temporale colpì Filadelfia. Un fulmine centrò la statua di Father Theobald Mathew, distruggendola quasi completamente. Herman Kirn, ormai anziano, decise allora di tornare ancora una volta a Lasa per realizzare una nuova versione della figura danneggiata.

Quando lo scultore ritornò in Val Venosta, il mondo del marmo era profondamente cambiato. La ferrovia della Val Venosta, inaugurata pochi anni prima, collegava ormai Lasa al sistema ferroviario europeo, rendendo molto più semplice il trasporto dei blocchi.

Fu uno degli ultimi grandi viaggi della vita di Kirn. Lo scultore morì a Filadelfia nel 1929, dopo aver dedicato gran parte della sua carriera ai monumenti del Fairmount Park.



Fr. Theobald Mathew CTAU Fountain damaged by lightning, 6-18-1910.

La fotografia mostra la statua di Father Theobald Mathew distrutta da un fulmine il 18 giugno 1910.

Fonte: PAHRC, di pubblico dominio.

### I colossi sono rimasti

Oggi, quasi centocinquant'anni dopo la Centennial Exposition, le statue in marmo di Lasa si trovano ancora nel Fairmount Park di Filadelfia.

Il tempo, la pioggia e l'inquinamento urbano hanno lasciato segni evidenti sul marmo bianco della Val Venosta. Alcuni dettagli sono scomparsi, altri sono stati restaurati. Eppure i colossi sono sopravvissuti alle guerre, ai cambiamenti politici e persino ai loro creatori.

Così il marmo estratto tra le montagne dell'Alto Adige è diventato parte della memoria monumentale degli Stati Uniti. Una traccia quasi dimenticata del legame culturale tra Europa e America — e della sorprendente strada che conduce dalle cave alpine della Val Venosta fino al cuore storico di Filadelfia.

### Fonti

- Catholic Historical Research Center of the Archdiocese of Philadelphia: The Centennial Fountain (2018).
- Philadelphia Public Art @ philart.net: Catholic Total Abstinence Union Fountain (documentazione fotografica).
- Catholic Total Abstinence Union Fountain. In: Wikipedia – The Free Encyclopedia, disponibile online: Wikipedia – Catholic Total Abstinence Union Fountain (consultato il 20 maggio 2026).
- Centennial Exposition. In: Wikipedia – The Free Encyclopedia, disponibile online: Wikipedia – Centennial Exposition (consultato il 20 maggio 2026).
- Catholic Total Abstinence Union of America. In: Wikipedia – The Free Encyclopedia, disponibile online: Wikipedia – Catholic Total Abstinence Union of America (consultato il 20 maggio 2026).
- Köll, Lois: Laaser Marmor. Gewinnung und Verwertung. Tiroler Wirtschaftsstudien, collana della Jubiläumsstiftung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol, vol. 19. Innsbruck: Wagner'sche Universität

# 1. INT. BEGEGNUNG DER STEIN- BILDHAUER IM MARMORWERK LAAS

WEISSER STEIN - SYMBOL DES LICHTES  
DER LAASER MARMOR IST HOCHMETAMORPHISIERT, ZU 96% REINES, MIKROKRISTALLINES UND FROSTHARTES CALCIUMCARBONAT. DIESE EIGENSCHAFTEN MACHTEN UND MACHEN DEN WEISSEN MARMOR AUS LAAS ZUM BEGEHRTEM FIGURENSTEIN IN EUROPA UND IN ALLER WELT BEKANNT ...

W. PLATTER BÜRGERMEISTER VON LAAS  
INFORMATION: LAASER MARMOR, LAAS 0473/7362-  
JOSEF MAYR, LAAS 0473/73541

PIETRA BIANCA - SIMBOLO DELLA LUCE  
IL MARMO DI LASA È ALTAMENTE METAMORFIZZATO FINO AL 96% DI PURO MICROKRISTALLINO CALCIO CARBONATO, RESISTENTE AL GELO. QUESTE ATTITUDINI HANNO CONTRIBUITO ALLA FAMA DEL MARMO BIANCO DI LASA E NE FANNO LA PIETRA NOTA IN EUROPA E IN TUTTO IL MONDO, PIÙ PREGIATA PER LA PLASTICA.

W. PLATTER SINDACO DI LASA  
INFORMAZIONE: LASAMARMO, LASA 0473/73624  
JOSEF MAYR, LASA 0473/73541

## SYMPOSION 85/86



H. ALBRECHT  
J. BRUNNER  
J. ENGLER  
H. LADNER  
M. GUNDOLF  
R. NANUT  
R. SCHERER

# 1. INCONTRO INT. DI ARTISTI SCULTORI IN MARMO DI LASA

# Das erste internationale Marmorsymposium 1985/86 in Laas

Wolfgang Platter

Als im 19. Jahrhundert der Abbau des Marmors am Fuße der Jennwand im Laaser Tal begann, war jeder zu Tal gebrachte Block ein Skulpturenstein. Will heißen, Marmor wurde damals nur in der Bildhauerei verwendet. Das lateinische Wort „sculpere“ bedeutet schnitzen, meißeln, bilden oder durch Stechen bzw. Graben gestalten.

Mit der Modernisierung der Abbau- und Schneidetechnik bis hin zu den Diamantsägen wurde der Abbau immer größerer Gesteinsmengen in immer kürzerer Zeit möglich. Die maschinell verfeinerte Schneide- und Schleiftechnik im Vergleich zur früher rudimentären, händischen Schinderei eröffnete unserem weißen Stein neue Einsatzbereiche und Verwendungsfelder, etwa als Bodenplatte, Treppenstufe, Wandfliese oder Fassadenverkleidung.

Den Ruf des Laaser Marmors in der Welt hatte aber die Bildhauerei begründet. Denken wir etwa an die großen Monumente und figürlichen Darstellungen am Gebäude des österreichischen Parlamentes an der Ringstraße in Wien. Steinbildhauerei ist Veredelung von Stein durch Künstlerhände, gesteuert von der Phantasie und Vorstellungskraft seines Gehirns.

Als damalige Gemeindeverwaltung wollten wir zusammen mit der Südtiroler Landesregierung Mitte der 1980er-Jahre zwei Maßnahmen setzen, um unserem weißen Stein von der Industrieware wieder verstärkt zum Kunsthandwerk als Veredelung zu verhelfen. Die erste Maßnahme war die Wiedereröffnung der Fachschule für Steinbearbeitung, die in der Zeit der Habsburger Monarchie in Laas von 1871 bis 1911 schon einmal in Laas bestanden hatte. Und der zweite Baustein für die kunsthandwerkliche

und künstlerische Aufwertung des Laaser Steines sollten ab dem Sommer 1985 international besetzte Bildhauersymposien werden.

Zur ersten Auflage des Marmorsymposions haben wir 1985/86 sieben Bildhauer aus Südtirol, Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz eingeladen. Das inzwischen historische Veranstaltungsplakat, von dem ich ein Exemplar zur Dokumentation in meinem Archiv verwahrt habe, zeigt die Bildhauer vor den damals turmhoch gestapelten Marmorblöcken im Betriebsgelände des Laaser Marmorwerkes. Die sieben Bildhauer sind inzwischen alle verstorben. In ihren Marmorskulpturen haben sie sich verewigt. Mit meinem Textbeitrag in der heurigen Programmzeitschrift des Laaser Kulturfestes „Marmor und Marillen 2026“ möchte ich den Künstlern ein kleines Memento bewahren.

Von links nach rechts stehen im Bild:

- **Roberto Nanut** (geb. 1941 - gest. 2008), Bildhauer und Architekt aus Görz. Von ihm steht die damalige Skulptur „Mutterschaft – Maternità“ als Mahnmal zum Schutz des Lebens nach wie vor in Laas in der Grünfläche an der Ostseite unserer Mittelschule.
- **Josef Brunner** (1924-2017), der Südtiroler Bildhauer, Maler und Zeichner hat beim Symposium 1985/86 die Skulptur „Drei Frauen“ als allegorische Darstellung für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gehauen. Das Werk wurde in der Folge von seiner Heimatgemeinde Prad angekauft und verschönert seither den Eingangsbereich am Gebäude der Prader Mittelschule.

- **Jakob („Joggi“) Engler** (1933-2025) war ein Schweizer Bildhauer und Plastiker aus dem Kanton Basel. Er hat in Laas eine kreuzförmige Skulptur geformt und dabei die beiden Materialien Marmor und Inox-Stahl kombiniert. Sein Laaser Werk hat Engler selbst in die Schweiz verkauft.
- Der vierte Bildhauer von links im Bild ist **Herbert Albrecht** (1927-2021) aus dem Bregenzer Wald und wohnend und arbeitend in Wolfurt in Vorarlberg. Herbert Albrecht hat in Laas die Skulptur „In memoriam Philipp“ gestaltet und dabei seines Sohnes gedacht, der bei einem Bergunfall tödlich abgestürzt ist. Prof. Albrecht hat im Raum um den Bodensee mehrere Kirchenaltäre geschaffen.
- Der fünfte Bildhauer ist der Tiroler **Martin Gundolf** (1928-2003). Geboren in Wennis im Pitztal, hat er in Telfs gelebt und gewirkt. Martin Gundolf hat in Laas die große Brunnenscheibe „Perpetuum mobile“ geschaffen, an deren Stirnseite sich die Köpfe von Mann und Frau berühren und die Harmonie und das Gleichgewicht zwischen den beiden Geschlechtern symbolisieren sollen. Das Werk wurde vom Sterzinger Kulturmäzen und Baumeister Michael Seeber angekauft und verschönert eine Grüninsel in einem damals neu errichteten Kreisverkehr in der Gemeinde Gieshübl im Bezirk Mödling bei Wien.
- Der sechste Bildhauer von links ist **Hans Ladner** (1930-2001) aus Zams bei Landeck in Tirol. Hans Ladner war Professor in der Meisterklasse für Bildhauerei an der Akademie für Bildende Künste in München. Beim Laaser Symposium 1985/86 hat er den „Torso“ aus unserem Stein geschält, der heute vor

dem Laaser Rathaus steht. Wir haben die Skulptur als damalige Gemeindeverwaltung angekauft. **Hans Ladner** hat nach seinen guten Erfahrungen mit der Laaser Gastfreundschaft in der Folge zweimal die Absolventen seiner Meisterklasse am Ende des jeweiligen Sommersemesters zum "Arbeiten in Marmor" nach Laas

gebracht. Aus jenen Meisterklassen stammen unter anderem die Südtiroler Künstler Josef Rainer, Martin Kargruber und Tobias Salcher.

- Ganz rechts im Bild steht **Robert Scherer**, der vielseitige Südtiroler Künstler, der 1928 in Kortsch geboren worden

war und im Jänner des heurigen Jahres in Meran 98-jährig verstorben ist. Robert Scherer hatte beim Laaser Symposium Frauenfiguren für die einzelnen Jahreszeiten aus dem Marmor geschaffen. Als Spuren seines Wirkens sind in Laas die Mosaik an den Fassaden der Raiffeisenkasse zu bestaunen.



Franz Waldner und Robert Scherer



Luis Stefan Stecher



v.l.n.r.: Alfons Benedikter, Karl Vaja, Manfred Zangerle, Karl Kuppelwieser, Karl Nicolussi Leck, Wolfgang Platter



Siegfried Giuliani interviewt Robert Scherer



v.l.n.r.: Franz Waldner, Karl Vaja, Alfons Benedikter



Fabiano Dell'Antone und Hans von Elzenbaum

# Marmortrophy

Berglauf entlang der historischen Marmorwege von Laas

Sandra Strimmer /  
Lorenzani Mirka

*9. Auflage des beliebten Berglaufsportliche Herausforderung in einzigartiger Kulisse*

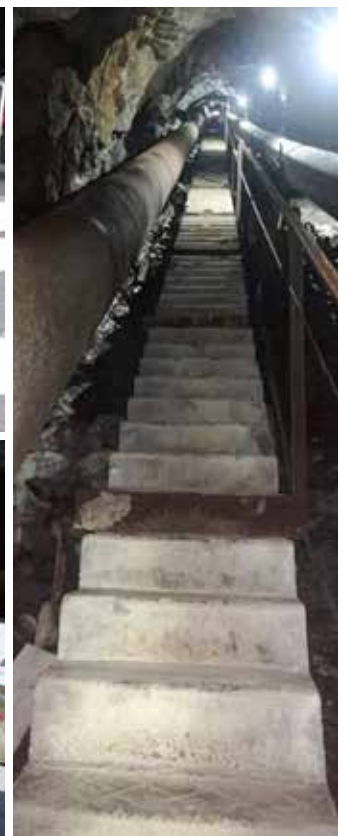
LAAS – Am Samstag, den 13. Juni 2026, stand in Laas ein sportliches Highlight auf dem Programm: die 9. Marmortrophy, organisiert vom ASC Laas Raiffeisen, Sektion Leichtathletik. Der traditionsreiche Berglauf verbindet sportliche Herausforderung mit der eindrucksvollen Geschichte des Laaser Marmorabbaus.

Der Start erfolgte um 16.00 Uhr beim Marmorwerk Lasa Marmo. Die Teilnehmer erwartete eine anspruchsvolle Strecke von 7,5 Kilometern mit rund 700 Höhenmetern. Die Route führte entlang der alten Gleisanlagen zur Talstation der Schrägbahn, weiter über den historischen Marmorsteig zur Bergstation und anschließend über die ehemalige Trasse bis zur sogenannten „Aufleg“.

Von dort ging es über zahlreiche Serpentinien hinauf zum Tunneleinstieg. Ein besonderer Abschnitt wartete anschließend auf die Läuferinnen und Läufer: Über 365 Stufen führte der Weg weiter zum Marmorbruch. Vorbei an der historischen Kantine steigt die Strecke schließlich bis zum Eingang des Marmorbruches an, wo sich das Ziel befindet.

Die Marmortrophy gilt als einer der außergewöhnlichsten Bergläufe Südtirols. Entlang bedeutender Stätten des Marmorabbaus erleben die Teilnehmer nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch ein Stück Geschichte. Die einzigartige Verbindung von Natur, Kultur und Sport macht die Veranstaltung Jahr für Jahr zu einem besonderen Erlebnis.

Der Lauf richtet sich sowohl an ambitionierte Bergläuferinnen und Bergläufer als auch an Hobbyathleten, die sich einer besonderen Herausforderung stellen möchten. Gleichzeitig bietet die Strecke



Alle Fotos: Bernhard Tscholl

auch Wanderinnen und Wanderern die Möglichkeit, die beeindruckende Bergwelt und das Panorama rund um Laas in gemütlichem Tempo zu genießen.

Die Siegerehrung fand um 19.00 Uhr im Freilichtmuseum Marmorwelt von Marmor Plus statt. Anschließend waren alle Teilnehmer, Besucher und Helfer zu einem gemütlichen Grillfest und ver-

schiedenen hausgemachten Kuchen eingeladen.

Mit ihrer einzigartigen Streckenführung und dem besonderen Ambiente zählt die Marmortrophy zu den sportlichen Höhepunkten im Vinschgauer Veranstaltungskalender und verspricht auch 2027 wieder spannende Wettkämpfe und unvergessliche Eindrücke.

# Kunst

versteckt an der Etsch in  
Laas

Wilfried Stimpfl

So wie die Etsch, bevor sie geradegeschnitten wurde, sich durch den Vinschgau schlängelte, zieht sich auch die Landstraße den Leiten entlang. Im Marmordorf Laas dienen die Straßenwindungen als Auslauf für Prozessionen und Aufmärsche und beim Marillenmarkt als Untergliederung der Standgruppen. Die Kreuzung in der Dorfmitte führt gegen Süden zur Etsch, die das Dorf trennt. Enderbrugg war früher eher die Gewerbezone. Die Säge, das Marmorwerk und die Mühlen nützten die Wasserkraft des Valdaunbaches und auch die Gemeindegemeinschaften. Deswegen heißt die Zufahrt auch Schmiedgasse. Ihr entgegengesetzt öffnet sich die Kugelgasse, die zur Bergsiedlung Parnetz führt, wo die domina Golda de Martinutii ihren Hof hatte.

Direkt an der Dorfbrücke am rechten Etschufer, aber vom Dorf getrennt, stand das Bad, es war die Pflege- und Heilanstalt der Gemeinde. Der Bader wusch gegen Entgelt die Menschen. Körperpflege, Entlausung, Haare scheren und Blutegel ansetzen, das war sein Auftrag. Arme Bürger durfte er nicht abweisen. Als das Gstumser Badl stärker besucht wurde, wechselten die Gärber aus ihrer Gasse zum Badplatz und trockneten dort die Felle. Durch die Etschstauung wurden die Kellerräume des Anwesens feucht. Das Haus wurde dem Besitzer, dem Rappenschuster Engl, abgelöst und abgerissen.

Die Nachbarn daneben, der Bodhonsler und sein Sohn, der Hansi, blieben. Sie hatten einen der größten Hausgärten, einen weiten Stall, Feuchtwiesen für Pferde und Platz für eine Mähmaschine, die von den Pferden gezogen wurde. Die Bodhonsler haben den Familiennamen Hellrigl. Wahrscheinlich siedelten sie vom Gstumser Badl in das Dorf zurück zum Badplatzl.



**Willi**, der Enkel des Bodhonslers, ist ein Unikum: quirlig, wach, voller Ideen und meist gut gelaunt. Neue Ideen nimmt er gern auf. Er genießt seine finnische Sauna und spielt mit Drohnen. Als andere Landwirte ihre Moosböden umbrachen und Obstbäumchen im Spalier darauf pflanzten, beließ er seine breitästigen, schattigen, alten Birnbäume im Hofanger und berechnete, wieviele Zelte darunter Platz hätten. Daraufhin eröffnete er einen Camping, klein, wenige Meter von der Kirchturmuhren entfernt, neben dem duftenden Bäckerladen. Gäste und Dorfbewohner lassen sich von Willis Frau und von Bea, ihrer zuvorkommenden Tochter, ein Eis oder den Kaffee servieren. Künstler plaudern gerne auf der Café-Terrasse, von der man das Seepferd als steinerne Fabelwesen unter dem Apfelbaum sieht. Nicht weit davon reitet das Mädchen Momo auf der Kröte Cassiopeia dem Sandkasten zu. Beide Kunstwerke sind aus weißem Stein und werden von einer eigenwilligen Marmor- und Marillenstatue beschützt. Die Steinfiguren haben mit Alfred Mevissen zu tun. Er arbeitet gerne mit Laaser Marmor und kann Ideen griffig umsetzen. So auch in diesem Standbild, in dem er, besonders auf der Rückseite, den Marmor selbst wirken lässt. Das rötliche Marillenholz, das sich mit der Marmorstatue verbindet, hat Carletto Bonavigo bearbeitet.

Ein erstes, zwei Meter hohes und fünf Tonnen schweres Marmorbruchstück hat Willi bei der Eröffnung des Campings vor zwanzig Jahren an den Eingang der Bar gesetzt. Es ist sein Wahrzeichen und bleibt unbearbeitet. Kinder klettern gerne darauf, und Erwachsene machen davor ein Selfie. Als die Wildbacharbeiter vor ca. fünf Jahren das Etschbett mit einer Mauer aus dem Schiefer des Leitenhanges begrenzten, setzten sie verstreut Marmorstücke ein und kamen dann auf den Gedanken, größere weiße Blöcke

einzumauern. Das schaute gut aus. Willi überredete die Lasa Marmo, ihm tonnenschwere Bruchstücke zu überlassen, um den Zeltplatz einzugrenzen und den Gästen die Schönheit des weißen Marmors vor Augen bringen zu können. Sieben drei Meter hohe Rohlinge sind jetzt in die Arche eingemauert und überraschen durch ihren glitzernden Bruch.

**Achim Ripperger**, ein Bildhauer aus Frankfurt, wusste um das Zusammenspiel von Etschwasser und Sonne beim Badler in Laas. Er meißelte einen Baumast in die Fläche eines Rohlings. Eine Frau streckt sich auf den Zehenspitzen und holt den goldenen Paradiesapfel aus dem Geäst. Der Bildhauer meint, es könnte auch Adonis sein, der die letzte Marille ergattert. Die Frucht ist eingefärbt, was bei Marmor eher selten ist. Willi hat die Goldfarbe vom Mayr Peppi geholt.



Den Laaser Marmor lernte Ripperger durch einen Aufruf von Alfred Mevissen im Internet kennen. Dieser wollte die Freiheit, die er von vielen Seiten bedroht

sah, über die Kunst verteidigen. Dietmar Spechtenhauser und Thomas Tappeiner überzeugten Mevissen, dass dies durch den weltbekannten Laaser Marmor am besten möglich sei. Mit Unterstützung des Marmorwerkes selbst und der Gemeinde, entstanden sechs weiße, unterschiedlich gestaltete Statuen, die nun den Radweg zieren. Ein besonderes Augenmerk verdient die erste Marmorfigur an der Grenze von Laas und Eys. Sie entstand aus der wortlosen Zusammenarbeit zweier Frauen, Eva Hermes und Riccarda Menger, für die nur mehr einer der grob geschnittenen Blöcke übrig blieb. Sobald die eine vom Arbeiten müde war, meißelte die andere weiter. Die Jüngere wollte die Freiheit geschmeidig und fließend zeigen, und die Ältere verwies auf die Widerstandskraft und Festigkeit des freien Willens.



Eine weitere Statue und ihr Hinweis werden jetzt leider durch den starken Verkehr auf der Hauser Jaggelebrücke übersehen. Achim Ripperger versah seinen Marmor Menschen mit einem Vogel, der ihm zuzwitscherte, den Kopf hoch zu halten, um der Freiheit vertrauen zu lernen.

Gut zu den Freiheitsstatuen hätten auch die vorwärts stürmenden Pferde des Flammen Leo Horbach gepasst. Er hat sie bei einem späteren Symposium gemacht und im Dreispitz ausgestellt. Im Camping ist ein großer Bruchsplitter von ihm verziert. Beim Betrachten am Abend oder in der Morgensonne errät man die Botschaft, die auch der weißen romanischen Apsis von Laas zugrunde liegt: Wir sind Pilger, Wanderer am Radlweg, die hoffend auf die Sonne im Osten aufschauen.

Sobald auch noch die restlichen Rohlinge am Etschrand von Bildhauern geformt und gestaltet sind, wird Camping Badlerhof ein Kleinod, das sich gut in die Museumslandschaft des Marmororfes Laas einfügt.

**Alfred Mevissen** lebt als Künstler in Alsdorf. Er arbeitete beruflich bei der Pharmafirma Novartis. 2006 wechselte er seine Tätigkeit und nahm erstmals an einer Ausstellung teil. Als Gründer des Vereins "art moves Europe" versucht er die Idee der europäischen Einigung zu stärken. Im Buch "Ich bin die Freiheit-Ansichten" hat er sein internationales Kunstprojekt "Pillars of freedom" beschrieben.

**Leo Horbach** ist 1951 geboren. Er besuchte die Akademie für Bildende Künste in Maastrich. Er ist Maler, Bildhauer, Zeichner, Möbeldesigner in einem. Als Mitglied des Limburger Künstlerkreises gibt er immer wieder Anregungen. Er stellt sein Zelt immer wieder gern beim Camping Badler auf. Seine Großplastik dort hat die Maße 224x98x45 cm.



Achim Ripperger ist 1968 in Frankfurt am Main geboren und ging dort auf die Kunstakademie. Vorher arbeitete er im Werbebereich. Seit 2012 ist er freischaffender Künstler. Seine Skulpturen stehen in Deutschland, Belgien, Litauen, aber auch in Modena und Laas. Seit 2025 ist Ripperger Kurator der Auenkunst in Bad Vilbel-Massenheim.

**David Horstmann** ist Absolvent der Marmorschule Laas. Er kommt aus Essen.

Er gestaltet gleichermaßen gerne Tiere und Menschen. Um Ungerechtigkeiten in der Welt zu ändern, braucht es Rückgrat. Dazu will er in seiner Skulptur am Radweg beim Umspannwerk aufrufen. Beim 6. Marmor-Symposium in Laas verwies er in seiner Stele "Lampedusa" auf das Mittelmeer als Flüchtlingsgrab.



Weiterführende Literatur:  
Franz Waldner u.a. Häuser von Laas.  
Alfred Mevissen: Ansichten zu den Säulen der Freiheit.  
Frühere Zeitschriften von marmor & marillen.

# Die Vinschger Marille

Tradition, Qualität und  
Einzigartigkeit  
VIP

Die Vinschger Marille gilt als kulinarisches Aushängeschild des Tales. Ihr unverwechselbares Aroma, das ausgewogene Zusammenspiel von Süße und Säure sowie ihre Exklusivität im Tal machen sie zu einem echten Kulturgut des Vinschgaus. Geschäftsführer der Obstgenossenschaft GEOS Schlanders, Hannes Spögl, im Interview zur Vinschger Marille.

## Was zeichnet die Vinschger Marille aus?

Die Original Vinschger Marille ist einzigartig, da es sie nur im Vinschgau gibt. Sie zeichnet sich durch ihr intensives und unverkennbares Aroma sowie ihren süß-säuerlichen Geschmack aus. Besonders geschätzt wird die Frucht nicht nur von Konsumentinnen und Konsumenten, sondern auch von Marmelade- und Schnapsproduzenten im In- und Ausland.

## Warum eignet sich der Vinschgau besonders gut für den Marillenanbau und wann wird geerntet?

Der Vinschgau bietet ideale Voraussetzungen für den Marillenanbau. Das trockene Klima, die vielen Sonnenstunden sowie die starken Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht sorgen für die besondere geschmackliche Qualität der Früchte.

Derzeit gibt es im Vinschgau rund 80 Marillenproduzenten, die Mitglieder einer Genossenschaft sind. Die Ernte beginnt mit den Frühsorten Sefora und Orange Red in der ersten Juliwoche. Die Haupternte der Original Vinschger Marille startet rund um den 20. Juli und dauert je nach Anbauhöhe bis Mitte August.



## Welche Herausforderungen gibt es im Anbau?

Trotz der optimalen klimatischen Bedingungen verlangt der Anbau der Vinschger Marille von den Produzentinnen und Produzenten viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Die empfindlichen Früchte reagieren rasch auf Druckstellen und Regenflecken, gleichzeitig können eventuelle Frostschäden im Frühjahr, Regen und Wind während der Erntezeit sowie die Kirschessefliege die Betriebe jedes Jahr vor große Herausforderungen stellen. Aufgrund dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen ist es schwierig, über Jahre hinweg konstante Mengen zu produzieren.

Zudem können Marillen nur begrenzte Zeit gelagert werden, weshalb eine genaue Abstimmung zwischen den täglichen Anlieferungsmengen und dem Verkauf notwendig ist. Auch die Ernte selbst ist aufwendig, sie erfolgt in mehreren Pflückgängen und ist daher sehr kostenintensiv. Gleichzeitig wird es zunehmend schwieriger, genügend Erntehelfer zu finden.

## Wie läuft der Sortier- und Verpackungsprozess der Marillen ab?

Seit 2018 werden die Marillen im Vinschgau mit einer modernen automatischen Sortieranlage verarbeitet. Mittels Kameras werden Farbe und äußere Qualität kontrolliert. Zusätzlich werden Größe, Gewicht und Druckfestigkeit jeder einzelnen Marille gemessen.

Anhand dieser Qualitätsbewertung erfolgt die Einteilung in Tafelware sowie Marmelade- und Industriequalität. Anschließend werden die Früchte sorgfältig in Kartons, Schalen oder Steigen verpackt und gelangen so in den Handel.

Die Vinschger Marille überzeugt durch ihren einzigartigen Geschmack und ihre regionale Authentizität. Ob frisch genossen, zu Marmelade verarbeitet oder als feine Spezialität weiterveredelt, sie bleibt ein unverwechselbares Stück Vinschger Kultur.



# Rezept

## Rindercarpaccio mit marinierten Marillen

Eine frische und überraschende Kombination aus zartem Carpaccio und der Süße der Vinschger Marillen.

Zubereitungszeit 25 Minuten

### Zutaten für 4 Personen

- 10 Vinschger Marillen
- 60 g Frühlingszwiebeln, nur der grüne Teil
- 16 Minzblätter
- 3 TL rosa Pfeffer
- etwas Salz
- Saft von 1 Zitrone
- 6 EL natives Olivenöl extra
- 400 g Rindercarpaccio
- 80 g Parmesanspäne
- 2 EL Pinienkerne (alternativ gehackte Pistazien)

### Zubereitung

Die Marillen waschen, trocknen, entkernen und anschließend in kleine Würfel schneiden. In eine Schüssel geben. Den grünen Teil der Frühlingszwiebeln und die Minze waschen, trocknen und fein schneiden. Zusammen mit rosa Pfeffer, Salz, Zitronensaft und Olivenöl zu den Marillen geben. Alles vorsichtig vermengen und kurz ziehen lassen.

### Fertigstellung

Die Scheiben des Rindercarpaccio auf Tellern oder auf einer Servierplatte anrichten. Mit Parmesanspänen und Pinienkernen verfeinern, anschließend die marinierten Marillen darüber verteilen. Sofort servieren, damit die ganze Frische des Gerichts erhalten bleibt.

# LASA Marmo

Ein besonderer Arbeitsplatz  
für junge Menschen

Franziska Carbogno / Fabian Hört

Mitten im Vinschgau, umgeben von Bergen und Natur, liegt eines der bekanntesten Marmorunternehmen Europas: LASA Marmo. Das Unternehmen verarbeitet den weltberühmten Laaser Marmor, der seit über 100 Jahren international geschätzt wird. Doch LASA Marmo ist nicht nur für seinen hochwertigen Naturstein bekannt – sondern bietet auch einen spannenden Arbeitsplatz für junge Menschen, die Zukunft, Sicherheit und einzigartige Tätigkeiten suchen.

Die Geschichte von LASA Marmo reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück. Bereits 1865 entstanden die ersten Marmorwerke in Laas, bevor 1928 die heutige Firma „LASA Marmo“ gegründet wurde. Heute zählt das Unternehmen zu den traditionsreichsten Betrieben Italiens und wurde sogar als „Historischer Betrieb Italiens“ ausgezeichnet.

Gerade für junge Menschen bietet LASA Marmo viele Chancen. Wer dort arbeitet, ist Teil eines modernen Unternehmens, das Tradition und Innovation miteinander verbindet. Jeder Marmorblock ist einzigartig und wird mit viel Präzision verarbeitet. Dadurch entsteht eine Arbeit, auf die man stolz sein kann. Der Laaser Marmor wird weltweit in berühmten Gebäuden und Projekten verwendet – von luxuriösen Bauwerken bis hin zu internationalen Denkmälern. Zu wissen, dass der eigene Beitrag Teil solcher Projekte ist, motiviert viele Mitarbeiter zusätzlich.

Ein großer Vorteil ist außerdem die Sicherheit des Arbeitsplatzes. LASA Marmo bietet langfristige Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten. Besonders attraktiv für junge Arbeitnehmer sind die geregelten Arbeitszeiten, die 4,5-Tage-Woche im Bruch sowie zusätzliche Sozialleistungen und Versi-



Weißwasserbruch Foto: ©Carsten Costard\_LASA Marmo



Foto: ©Swinkler Fotografie

cherungen. Das Unternehmen legt großen Wert auf Teamgeist und ein gutes Arbeitsklima.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verbundenheit mit Südtirol und der Region. LASA Marmo zeigt, dass internationale Qualität auch aus einem kleinen Dorf wie Laas kommen kann. Junge Menschen haben dort die Möglichkeit, in ihrer Heimat zu arbeiten und trotzdem Teil eines weltweit bekannten Unternehmens zu sein. Gleichzeitig achtet die Firma auf

nachhaltigen Abbau und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur im Nationalpark Stilfserjoch.

LASA Marmo ist weit mehr als nur ein Marmorunternehmen. Es ist ein moderner Arbeitgeber mit Tradition, der jungen Menschen Sicherheit, Entwicklungsmöglichkeiten und spannende Aufgaben bietet. Wer Interesse an Technik, Handwerk, Natur oder internationalen Projekten hat, findet dort eine Arbeit mit Zukunft – mitten in Südtirol.



Foto: ©Swinkler Fotografie

Im Rahmen einer Umfrage wurden die Mitarbeiter\*innen gefragt, welche Aspekte sie an unserem Unternehmen besonders schätzen. Die Antworten zeigen ein insgesamt sehr positives Bild und verdeutlichen, welche Faktoren zu einem attraktiven Arbeitsumfeld beitragen.

Besonders häufig genannt wurden die flexiblen Arbeitszeiten sowie die Möglichkeit, eigenverantwortlich und selbstständig zu arbeiten. Diese Freiräume ermöglichen es den Mitarbeitenden, ihre Aufgaben effizient zu gestalten und Beruf sowie Privatleben besser miteinander zu vereinbaren. Auch die firmeneigene Mensa wurde als geschätzter Bestandteil des Arbeitsalltags hervorgehoben.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Vielfalt der Aufgaben. Dadurch entstehen immer wieder abwechslungsreiche Herausforderungen und neue Chancen, das eigene Wissen zu erweitern. Ebenso wurde das einzigartige Produktportfolio

des Unternehmens als besonderer Motivationsfaktor genannt, da die Mitarbeitenden direkt zum Erfolg innovativer Lösungen beitragen können.

Auch die Zukunftsorientierung des Unternehmens wurde in der Umfrage positiv bewertet. Die kontinuierliche digitale Weiterentwicklung sowie die aktive Gestaltung von Industrie-4.0-Themen werden als wichtige Stärken angesehen. Die Mitarbeitenden erleben das Unternehmen als modern, innovativ und gut auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet.

Neben den fachlichen und organisatorischen Aspekten spielt auch die Unternehmenskultur eine entscheidende Rolle. Viele Teilnehmende beschreiben ihren Arbeitgeber als verständnisvoll, hilfsbereit und wertschätzend. Die individuelle Betreuung der Mitarbeitenden sowie die Unterstützung in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen

werden besonders geschätzt. Gleichzeitig wurden Kreativität und Teamarbeit als wichtige Bestandteile des Arbeitsalltags genannt. Die Zusammenarbeit über verschiedene Bereiche hinweg fördert den Austausch und trägt dazu bei, gemeinsam erfolgreiche Lösungen zu entwickeln.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass insbesondere die Kombination aus Flexibilität, abwechslungsreichen Aufgaben, Innovation und einer wertschätzenden Unternehmenskultur von den Mitarbeitenden als große Stärke unseres Unternehmens wahrgenommen wird. Diese Rückmeldungen bestätigen den eingeschlagenen Weg und bieten zugleich wertvolle Anregungen für die weitere Entwicklung als attraktiver Arbeitgeber.

# HAUS GERBERGASSE Nr. 8 IN LAAS

(„Hänsler Hiasler“)

Martin Laimer

Versteckt und unscheinbar liegt das Haus Nr. 8 im Häusergewirr der Gerbergasse am südlichen Ortsrand von Laas. Nur von der südseitig vorbeiführenden Bahntrasse der Vinschgauer-Bahn aus ist das Haus gut zu sehen (Abb. 1).

## GESCHICHTE

Für das geschichtsträchtige Baudenkmal, das seit 1981 unter direktem Denkmalschutz steht, existieren mehrere ältere Bezeichnungen. So jene der „Hänsler Hiasler“, die auf das 18. und 19. Jahrhundert bzw. auf die Familie Außerer zurück geht. Matthias Außerer d. Ä. (1744-1809), gebürtig aus Schlanders, hatte sich in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts in Laas in der sog. „Sieben-Moaschter-Gasse“ (der heutigen Gerbergasse) als Sattler niedergelassen. Zu diesem Zeitpunkt gingen in der Gasse mehrere Handwerker unterschiedlichen Gewerben nach: Neben Sattlermeister Außerer gab es einen Schmied, einen Rotgerber, einen Steinmetz, einen Bildhauer, einen Schneider und einen Rädermacher, womit die sieben „Moaschter“ umrissen sind.

Ende des 18. Jahrhunderts lebte im damaligen Haus Nr. 9 des Matthias Außerer mit dem Gerber Blasius Schwalt und dessen Familie noch ein zweiter Handwerker. Matthias Außerer hatte sich in Laas 1781 mit Anna Maria Thurner verheiratet. Für das Paar lassen sich über die Matrikelbücher acht Kinder nachweisen. Matthias d. Ä. verstarb 1809 im Alter von 65 Jahren an Lungenentzündung. Auf ihn folgte sein gleichnamiger Sohn Matthias d. J. (1792-1861). Der Sattlersohn vermählte sich 1821 im Alter von 32 Jahren mit der Schusterstochter Maria Falkeisen. Ein Jahr später kam Sohn Andreas d. Ä.

zur Welt. Mathias d. J. scheint ab den 1830er Jahren nicht mehr als Sattler, sondern als „Bauersmann“ auf. Sein Sohn Andreas nahm 1846 Maria Hauser zur Frau. Auf ihn oder seinen gleichnamigen Sohn Andreas d. J. (1846-1915) bezieht sich die Bezeichnung „Sattler Ander“.

1861 fiel unser Haus dem großen Dorfbrand zum Opfer, dessen Spuren bis heute sichtbar sind. Das Schadensfeuer brach am 4. Dezember bald nach Mitternacht am nordwestlichen Ortsrand in einem Gemeinschaftsstadel aus. Es breitete sich aufgrund des Oberwinds rasch auf das gesamte Mitter- und Oberdorf aus und legte 69 Häuser samt Wirtschaftsgebäuden in Schutt und Asche. Insgesamt wurden damals 200 Familien obdachlos.

1889 ehelichte Andreas Außerer d. J. mit 42 Jahren Cäcilia Spechtenhauser. Ihr Sohn Engelbert Außerer kam 1899 zur Welt und war 1940 anlässlich der Option neben Josef Kaufmann Inhaber des Hauses Gerbergasse 8. Damals betrieb der Schuster Engelbert Horner in der unteren Küche eine Schusterwerkstätte.

Die Familie Kaufmann ist im Haus Nr. 8 in der Gerbergasse mindestens seit dem frühen 19. Jahrhundert nachweisbar. 1827 wurde hier Mathias Kauf-



Abb. 1 Südfassade mit aufgemauertem Giebel nach dem Dorfbrand von 1861. Alle Fotos Martin Laimer 2022

mann geboren. Dessen Enkelin Judith Kaufmann erblickte 1914 das Licht der Welt und heiratete am 16. Februar 1939 Josef Grasser. Ihm verdankt das Haus einen weiteren Namen: „ban Grasser“. Das Ehepaar Grasser schenkte Monika Parth-Grasser, der Mutter des heutigen Hauseigentümers Norbert Parth, das Leben.

## ARCHITEKTUR

Der Baubestand in der Gerbergasse Nr. 8 umschreibt einen L-förmigen Grundriss, bestehend aus einem landwirtschaftlich genutzten Trakt an der Gasse und einem südseitig zur Etsch ausgerichteten Wohntrakt. Wohn- und Wirtschaftstrakt gehen im Kern auf das späte Mittelalter und die Gotik des 15. Jahrhunderts zurück. Der ältere, bergseitige Kernbau zeichnet sich an der Ostfassade über eine senkrechte Baunaht ab (Abb. 2). Er winkelte nordseitig einst rechtwinkelig auf den Wirtschaftstrakt um, der nach dem Dorfbrand von 1861 erneuert worden



Abb. 2 Ostfassade mit abgemauerten Bogenstellungen im Kellergeschoss



Abb. 3 Portal aus Marmorwerksteinen am bergseitigen Zugang zum Erdgeschoss



Abb. 4 Labe im Erdgeschoss mit ausgelegten Marmorplatten

war. Der ältere, dreigeschossige Kernbau folgt dem Mittelflurprinzip mit einem gewölbten Mittelgang und je zwei seitlichen Räumen im West- und Ostflügel.

Im Kellergeschoss öffneten sich die Keller an der Ost- und Westseite einst über Bogenstellung, die heute abgemauert sind. Vom Altbestand haben sich Reste von linierten Eckfaschen sowie Putzfaschen abgemauerter Fensteröffnungen erhalten, bei denen es sich vermutlich um stark getricherte Schiebefenster gehandelt hat. Bauzeitlich sind weiters einzelne Lichtschlitze im Kellergeschoss. Sehr wahrscheinlich geht auch das marmorgerahmte Zugangsportal an der Bergseite - eine Besonderheit wegen des kostspieligen Materials - noch auf diese Zeit zurück (Abb. 3). Über das Portal betritt man die gewölbte Labe, in der großformatige Marmorplatten ausgelegt sind (Abb. 4). Einzelne Marmorwerkstücke sind weiters an den Zugängen zu den Kellerräumen verbaut (Abb. 5).

In der frühen Neuzeit bzw. in der Renaissance des 16. oder 17. Jahrhunderts ist es im Kellergeschoss des ältesten Baukörpers zur Abmauerung der offenen Bogenstellungen gekommen. Ob dafür klimatische, nutzungsbedingte oder statische Gründe ausschlaggebend waren, ist unklar.

Im Spätbarock oder Klassizismus kam es Ende des 18. oder frühen 19. Jahrhunderts zu einer großzügigen Erweiterung des Wohngebäudes um eine Raumachse

gegen Süden. Zugleich hob man die Mauerbank des älteren Baukörpers um ca. einen halben Meter an und baute das Obergeschoss zu Wohnzwecken aus. Auf den Ausbau geht im Obergeschoss eine zweite gewölbte Selchküche zurück. Dies deckt sich mit den historischen Recherchen, denen zufolge im Haus Gerbergasse 8 spätestens seit dem frühen 19. Jahrhundert zwei Parteien wohnten, nämlich die Familien Außerer und Kaufmann. Die südseitige Erweiterung übernahm das Mittelflurprinzip des älteren Baukörpers und errichtete an der Nordwestecke des Mittelflures ein neues Treppenhaus.

Der große Dorfbrand vom Dezember 1861 schädigte das Haus Gerbergasse 8, weshalb Teile des Wirtschaftstraktes neu aufgemauert und die Dachkonstruktion sowie einzelne Täfelungen erneuert werden mussten. Damals wurde auch der bislang an der Ostfassade angebaute Backofen im Erdgeschoss abgetragen und innen neu errichtet.

Letzte bauliche Veränderungen erfolgten in den 1960er Jahren, als im Obergeschoss eine neue Nasszelle sowie eine Küche angelegt wurden.



Abb. 5 An den Kellerzugängen sind Werksteine aus Marmor verbaut

# Chi era Cristoforo?

Gianni Bodini

Lasa offre agli appassionati d'arte alcuni gioielli veramente preziosi: penso all'abside marmorea della parrocchiale eretto intorno al XII secolo, forse da quei mastri comacini che avrebbero edificato anche la Pieve di San Siro a Cemmo in Valcamonica. C'è poi la chiesetta romanica di San Sisinio che si erge solitaria come una sentinella su quel colle che la leggenda popolare identifica come il tumulo di Attila! Ma questi edifici sono già ben descritti in numerose pubblicazioni, ed allora vi invito a seguirmi per scoprire "la Cenerentola" di Lasa: la chiesa sconosciuta, già citata nel 1390, dedicata a San Nicola. Danneggiata e rimaneggiata più volte viene ora utilizzata per manifestazioni culturali. Recentemente, sul retro dell'abside sono venuti alla luce mura più antiche, con resti di affreschi che, "strappati", sono visibili nel municipio. Ma vorrei soffermare la vostra attenzione sul grande affresco, piuttosto sbiadito, che orna la facciata rivolta verso la strada: raffigura il gigante Cristoforo! In Alto Adige si trovano oltre 70 affreschi di grande formato dedicati a questo personaggio, 20 dei quali, in ottimo stato di conservazione, si possono ammirare in Val Venosta. L'iconografia lo mostra come un gigante appoggiato ad un bastone, spesso un albero fiorito, intento a guardare un corso d'acqua popolato da creature fiabesche e in spalla porta una piccola creatura.

Di San Cristoforo le notizie storiche sono scarse. Sarebbe vissuto intorno al 250 in Licia (Turchia) dove venne martirizzato e viene venerato sia dalla chiesa cattolica che da quella ortodossa, che lo rappresenta spesso con la testa di cane (cinocefalo). La leggenda racconta di un gigante che voleva mettersi al servizio del signore più potente, e dopo averne cambiati alcuni, incontrò un eremita che lo convinse a servire Cristo traghettando



S. Cristoforo Chiesa di San Nicolò a Lasa



S. Cristoforo Chiesa di San Nicolò a Lasa

pellegrini attraverso un fiume impetuoso, finché un giorno gli si presentò un bimbo con una "palla" in mano, che lui caricò in

spalla. Durante il guado la piccola creatura diventò sempre più pesante e solo a gran fatica Cristoforo riuscì a raggiungere



S. Cristoforo Chiesa di San Egidio a Corzes



S. Cristoforo Chiesa di San Giovanni a Prato



S. Cristoforo Chiesa di San Giovanni a Tubre



S. Cristoforo Chiesa di San Andrea a Tarces



S. Cristoforo Chiesa di San Lucio a Tiss-Coldrano

l'altra sponda, dove il bimbo rivelò la sua identità: era Cristo portatore del mondo. (Cristoforo quindi: il portatore di Cristo)

Ecco che davanti a questo affresco possiamo iniziare a sognare ad occhi aperti e davanti a noi sfileranno i protagonisti di antichissime storie leggendarie appartenenti a tante culture differenti e lontane, ma che hanno diversi tratti in comune. Nell'antico Egitto si venerava il gigante Anubi, con la testa di sciacallo (cino-

falo), che aveva il compito di traghettare le anime nell'aldilà. In un testo Sumerico incontriamo il gigante Gilgamesh, che, accecato per punizione, vaga per il mondo alla ricerca dell'albero della vita, e viene guidato da un nano appollaiato sulla sua spalla. Nella mitologia greca il gigante si chiama Orione e gira per il mondo alla ricerca della luce guidato dal nano Cedalion seduto sulla sua spalla. Ci sono poi Kessi, gigante Ittita ed in Turkmenistan si racconta la storia di un

centauro con un bambino in spalla...

Insomma, l'iconografia di questo personaggio è tra le più complesse e affascinanti e magari stimolati dal Cristoforo di Lasa potreste decidere di intraprendere un viaggio alla scoperta di altre sue raffigurazioni in Val Venosta che, per scuola pittorica, periodo storico e ricchezza di dettagli, serbano molte sorprese.

**Tutte le foto sono di Gianni Bodini**

# Soirée



**Samstag**  
**18.30**

- Robins Huat
- Christian Moling
- Geena & Rufus

**Sonntag**  
**13.00**

- Zeitlous

LIVE-Wood Carving  
Lucia Dürr

Lebende  
Werkstatt



**LIVE  
MUSIC**

Marmorwelt  
**LAAS**  
**01. - 02. August**

Samstag & Sonntag **10.00 - 19.00**

EAT and DRINK's



- Tagliata
- Grill
- Pulled Pork
- Cheese & Veggie



Eröffnung - Apertura  
Samstag/Sabato 18.30

PARABEL Kulturverein

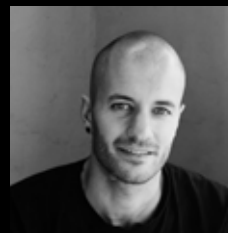
**OPEN AIR**

**PARABEL**

[www.parabel.info](http://www.parabel.info)



Simon Rainer



Thomas Biedermann



Roland Schölzhorn

## Kulturverein ParaBel

Das Hauptaugenmerk des Kulturvereins „ParaBel – Building Bridges“ liegt darauf, eine Onlinepräsenz und Plattform für Künstlerinnen/Künstler, Musikerinnen / Musiker, Kunstschaffende sowie kooperierende Kulturlocations zu bieten. Darüber hinaus entwickelt und realisiert der Verein Kultur- und Konzertprojekte vor Ort.

Ausgehend von Laas im Vinschgau erstreckt sich unsere Tätigkeit über ganz Südtirol bis hin zu unseren Kooperationen mit Künstlerfreunden in Siegmundsried (Österreich). Durch die vielfältige Einbindung von Kunstschaffenden der Südtiroler Kulturszene bauen wir Brücken, nicht nur zwischen den Künstlerinnen und Künstlern selbst, sondern auch durch ergänzende Kooperationsprojekte mit Organisationen, Vereinen und Betrieben. Dieser Austausch wird kontinuierlich gepflegt und südtirolweit weiter ausgebaut.

Mit unserem neuesten physischen „Artspace“ Projekt werden Lokale und leerstehende Räumlichkeiten in Dörfern genutzt, um wieder Orte der Begegnung, des Austauschs und der Vernetzung zu schaffen.

Ein aktuelles Beispiel dafür ist der heuer eröffnete „Artspace74“ in Tisens. Die Zahl im Namen verweist jeweils auf die Hausnummer des Standorts, wodurch das Konzept unbegrenzt erweiterbar und an unterschiedlichen Orten umsetzbar ist.

Bei unseren Veranstaltungen steht stets die Vielfalt im Mittelpunkt. Dies spiegelte bereits das letztjährige Projekt „Memento“ in Laas wider, bei dem Bildhauer, Maler, Grafiker, Fotografen sowie Musiker und Liedermacher gemeinsam vertreten waren.

In Laas konzentriert sich unser kulturelles Programm heuer auf die Marxkirche, die LASA Remise, „Lechner Stodl“ sowie die Marmorwelt von Marmorplus. Dort veranstalten wir unter anderem das Abendkonzert der Südtiroler Liedermacher am Samstag und Sonntag Nachmittag in Kooperation mit Marmorplus.

Für zukünftige Kooperationen sind wir jederzeit offen und freuen uns über gemeinsame Programm- und Projektentwicklungen – sei es in Laas, in Südtirol oder über die Landesgrenzen hinaus.



PARABEL

&

LEBENSILFFE

# together

LAAS - LASA  
LECHNER  
STODL



Kim Partheymüller



Thomas Biedermann



Daniela Eberhöfer



Irene Stecher



Miriam Pobitzer



Lebenshilfe

**MOSTRA  
AUSSTELLUNG**

**LAAS**  
Marmor & Marillen

Eröffnung - Apertura  
Samstag/Sabato 13.00

Thomas Biedermann

Sonntag/Domenica 10-19

**PARABEL**

[www.parabel.info](http://www.parabel.info)

# PRISMA



PHOTOEXHIBITION 2026

REMISE

LASA MARMO

LAAS / LASA  
01. + 02. AUGUST



Jan Langer



Claudia Rubner



Christian Gufler



Simon Rainer



Stefan Gorfer



Michaela  
Wellenzohn



Andrea Pozza

# MOSTRA AUSSTELLUNG



## DREISPITZ

Eröffnung - Apertura  
Samstag/Sabato 10.00

KULTURVEREIN PARABEL **MARMOR+**

Sonntag/Domenica 10-19



[www.parabel.info](http://www.parabel.info)



# GIANFRANCO BONORA

Kunstaussstellung - Mostra d'Arte  
Kunst befreit - L'arte libera

Eröffnung Samstag - Apertura sabato 01.08. 2026  
um/alle 11 Uhr offen bis - aperto fino alle 19 Uhr /ore

Öffnungszeiten- orari di apertura: Am/il 02.08 10 - 19 h.

Vom/dal 03 .08 - 09 .08

von 9,30 Uhr bis 12,00 Uhr und von 15,00 Uhr bis 18,30 Uhr

Oder nach Vereinbarung - oppure su appuntamento +393356129677

**Laas - Marx Kirche - Lasa - Chiesa San Marco**



# HILLI MARILLI

## EIN ELF ZUM KNUTSCHEN

Die Kinderbücher der Südtiroler Kinderbuchautorin Isabella Halbeisen sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Über 20 Kinderbücher hat sie bislang geschrieben.

Die Idee zum Kinderbuch Hilli Marilli entstand im Rahmen der Veranstaltung „Marmor und Marille“ wo Isabella mit ihrer kunterbunten Bücherauswahl an einem Stand vertreten war. Beflügelt von diesem besonderen Fest und den leckeren Vinschger Marillen erwachte der kleine Elf Hilli in ihrer Fantasie zum Leben. Natürlich sollte auch der Laaser Marmor in die Geschichte mit einfließen.

Entstanden ist nun ein bezauberndes Buch mit dem wohl süßesten Elf aller Zeiten. **Aber lest selbst:**

KEINE BIENEN. KEINE MARILLEN.  
KEINE CHANCE? VON WEGEN!

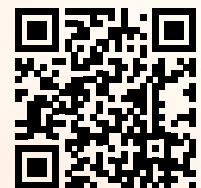
Hilli, der kleine Elf aus dem alten Marillenbaum, hat einen Plan. Und dann noch einen. Und dann noch einen ... In *Hilli Marilli – Ein Elf zum Knutschen* von Isabella Halbeisen lernen Kinder: **Aufgeben ist keine Option. Tanzen aber schon!**



Ein liebevolles Buch für alle kleinen (und großen) Natur-entdecker!



Erhältlich in jeder guten Buchhandlung oder direkt beim Verlag **effekt!BUCH**



### AUTORIN ISABELLA HALBEISEN

Web: [www.kinderbuch.it](http://www.kinderbuch.it) | Mail: [info@kinderbuch.it](mailto:info@kinderbuch.it)  
Instagram: [isbell\\_books\\_and\\_more](https://www.instagram.com/isbell_books_and_more)



# LAASER MARMORWERKSTATT

Vom 25. Juli bis 02. August formen Künstler am Santl-Platz aus einem Marmorrohblock ein besonderes Kunstwerk. Erleben Sie live, wie Laaser Marmor Gestalt annimmt.



## LAURA LARISCH

### Die Wassernixe aus Laaser Marmor

verbindet die Beständigkeit des Steins mit der fließenden Kraft des Wassers. Sie steht sinnbildlich für die Verbindung zwischen Mensch, Natur und Wasser und verkörpert die ruhige, zugleich kraftvolle Ausstrahlung der Etsch. Die Darstellung vereint Natur, Mythos und zeitlose Eleganz zu einer poetischen Hommage an die Landschaft Südtirols.



## JANEK MIETZKE

### Das Schwein/ das Mutterschwein

Uns Menschen ganz ähnlich - zuweilen süß, im Schlamm suhlend und herrlich schmatzend, doch genauso „unrein“ und gängige Beleidigung. Heutzutage teils negativ assoziiert, historisch im nahen Zusammenleben stehend für Fruchtbarkeit, Wohlstand und Sicherung der Versorgung. Ein zwiespältiger Blick der heutigen Gesellschaft bei dem uns so vertrauten (Nutz)Tier.



## MARTIN HESSE

### Das Jennwandgespenst

Ein im Wind wehendes Gewand, weiß wie unser Stein – tief gezeichnet durch die Zeit. Seine Falten sind harsch wie die Furchen dieser Berge. Ein blasser Schrecken - ein fahles, kaum greifbares Gesicht, das zwischen Nebelschwaden umherzuschleichen scheint. Keine klare, greifbare Form, die hier vorüberzieht, sondern eher ein Flüstern im Stein, das sich dem Blick immer wieder entzieht. Wer glaubt es zu erkennen, sieht im nächsten Moment nur noch Fels ...



## FLORIAN NÄGELE

### Das verlorene Hemd

Inspiriert wurde diese Arbeit von der Sage der drei wilden Fräulein. Darin wird einem Brucharbeiter sein Hemd entwendet — vielleicht sogar sein letztes. Lange galt dieses Hemd als spurlos verschwunden. Viele Jahre später jedoch tauchte es im schönen Marmordorf Laas wieder auf: nicht aus Stoff, sondern versteinert in Laaser Marmor. So steht es nun vor uns — vermutlich als einziges und letztes Zeugnis dieser sagenumwobenen Geschichte.



## VANESSA SCHOLZ

### „sich im Marillenanger gütlich tun“

In den Laaser Mythen treten Rätsel und Herausforderungen auf, die gemeistert werden und dann ewig ruhen. Darauf folgt ein gutes Leben zwischen Marmor und Marillen. Mit der Skulptur drücke ich das Lebensgefühl aus, welches mir die Geschichten aus dem Vinschgau vermitteln. Die Figur, die vom Marillenanger nascht, wirkt ebenso lebendig wie der Haufen Marillen, gerade frisch gepflückt, noch mit Zweigen und Blättern des Baumes vermischt, auf dem sie es sich gemütlich macht.



## M Ausserloretzhof

Marillenlikör, Marillendestillat, verschiedene Fruchtdestillate und Liköre, Honig

## M Barabell der Barbara Veit

Schmuck in den Farben aprikot/orange und weiß/perlmutter, handgefertigter Schmuck ...

## M Barbara Hagenauer Partelli

Schmuck aus weißem Porzellan und Glas in Gelb und in Orangetönen, Schmuck aus Porzellan und ofengeschmolzenem Glas

## Barbianer Latschenölbrennerei Raslerhof

100% naturreine ätherische Öle (Bio)+Dachmarke Südtirol, Naturkosmetik, verschiedene Holzprodukte aus Zirbe

## BGO - Bürgergenossenschaft Obervinschgau

Palabirnen Produkte (Chutney, Säfte, Mousse), Streuobstwiesensäfte, Ziegen- und Kuhkäse, Fleischwaren, veredelte Produkte von Bio-Höfen

## Bioimkerei Pichler

Honig mit Marille, verschiedene Honige, Propolis, Honigkosmetik, Met, Bienengiftcreme, Kerzen, Geschenkpackungen

## M Blas Karin Aloisia

Produkte aus Wolle in Orange und Weiß, Kuscheltiere, Ohrenschützer, Mützen, Babyschuhe

## M Brigi Art

Moderne Bilder mit Marmormehl, Schmuck mit Alkoholtinte

## M Café Konditorei Greta

Konditoreiprodukte hergestellt mit Vinschger Marillen, Eis, Marmeladen, Laaser Marmorwürfel

## David Frank

Nur am Samstag - Amaro Amarill

## M Demetz Alois

Deco für Haus und Garten, Blumen aus Cortenstahl und Steinen, Vögel aus Stein und Eisen

## M Dreiraum Mode & Design

Tassen bedruckt mit Marmor & Marillen Motiv, bedruckte Bekleidung im Südtiroler Dialekt und andere selbst bedruckte Waren

## Duftart - Andrea Unterkalmsteiner

Dekoration aus Zirbe zu verschiedenen Anlässen, Holzschmuck, Raumdüfte

## Einfachschön - Pflanze Veronika & Schmuckes by Johanna

Handtaschen, Handytaschen, Geldbörsen, Schlüsselanhänger - alles gehäkelt

## Faszination Flechten - Gufler Edith

Handgeflochtene Buckelkörbe, Holz- und Wäscherkörbe, Brotkörbchen uvm.

## M Fisolghof

Marillenbrot, Marillenlinzer, 10 Sorten Schüttelbrot, Vinschger Roggenpaarl, Buchweizenmehl

## M Gamper Lotte

Deko- und Geschenkartikel in Weiß und Orange, Babyartikel, Bilder, Körbe, Glückwunschkarten, bemalte Steine

## M Greiterhaus

Veredeltes von der Vinschger Marille, Bio-Marillenmarmelade und mehr, Bio-Gemüse in allen Farben und Formen, frisch vom Feld

## Günthers Selbergmochts

Alles aus Holz (Zirben- und Palettenholz), Dekoartikel

## M Hof am Schloss

Salami mit Marillenkernen, Marillen (sofern gute Ernte), Fruchtaufstriche, Honig, Gelee, Säfte, Eier, Käse und Wurstwaren

## M Hofbäckerei Folie

Marillenbrot, Brot, Gebäck und Getreide

## M Hofkäserei „Aft Mult“

Käse passend zu Marillenchutney

## M Hut und Co - Schwabl Helga

Schlüsselanhänger in den m&m Farben, 100% handgefärbte Produkte (Hüte, Mützen, usw.)

## M Imkerei Pichler Wolfgang

Honig mit Marillen, verschiedene Honige, Propolis, Honigkosmetik, Met, Bienenwachskerzen ...

## Irma hilft Tansanie e. O.

Schmuck und Genähtes aus Tansania

## M Isbell books and more

Kinderbücher mit Tiefgang, heimatbezogen, lehrreich made in Südtirol, neues Kinderbuch mit Lesung und Bastelecke "Hilli Marilli"

## M JoPa PapPier & mehr

Geschenkartikel aus Papier, Bücher & Boxen, Poupingschmuck, orange Schallplattenblumen ...

## M Julias Keramik der Ellemuter Julia

Handgefertigte Steinzeugkeramik in Kombination mit Laaser Marmor und oranger Glasur, Dekoration, Geschirr ...

## Kartheingut

Safran, Safran als Gewürz, Safranblütenseife, Safranblütencreme

## M Konsumgenossenschaft Laas

Bauernkräpfen, Eismarillenknödel, Marillen

## M Kräuterliebe

Wildkräuterkissen für Schwangerschaft, Geburt & Wochenbett, Dekoration mit Trockenblumen ...

## Kuntner Georg

Alpenrosen Honig

## M Lunaria - Veit Martina

Teelichter in Weiß mit orangen und braunen Naturmaterialien, Monotype-Karten in diesen Farben. Teelichter aus Naturmaterialien, Karten ...

## M Lutt Markus

Diverse Liköre Sirupe und Marmeladen

## M Manufaktur Weberhof Irmgard Gurschler

Geflochtenes in Form und Farbe von Marmor und Marillen, handgeflochtene Körbe und Dekoration aus Weiden

## M Manufaktur Weberhof Walter Klotz

Marillenbrand im Holz, Marillenlikör, Edelbrände und Liköre

## M Marmor Manufaktur Mayr

Marmorunikate zum Sonderpreis wegen Lagerräumung

## M Marys Papierwerkstatt der Mair Maria

Spruchtafeln aus Marmor, Spruchtafeln aus Altholz mit Leinen, Karten, Geschenksrollen für Geld oder Gutscheine

## M Pronto GmbH

Marmor-Marillen Gin, Vinschger Marillen Gin & Destillate, diverse Liköre, Konfitüren, Aufstriche, Brot aus Vinschger Getreide, usw.

**Reinstadler Eberhard & Hanna** Holz-Schmuck,- Holz- Musikboxen, Holz-Geldtaschen, uvm.

## M Renate's Stoffatelier

Taschen, Kleinkinderbekleidung, Sommerkleider, Babydecken, Starterset für Babys, Stirnbänder, Mutterpasshüllen, Windeltaschen, Babyartikel.

## Ringxum

Holzschmuck (Ohrschmuck, Halsschmuck, Ringe, Armbänder) Ohr- und Halsschmuck aus Marillenholz

## M Schönthaler Sabine Maria

Handgemachter Schmuck aus Laaser Marmor, Edelsteinen

## Sofia Schullian

Schmuck (Edelsteine, Metalle, Mikromakramee), Naturtraumfänger

## Südtirol Jewellery

Halsketten, Armbänder, Ohrringe aus echten Blumen in Epoxydharz verewigt + Zubehör

## Südtiroler Krebshilfe

Infostand

## Thaler Rudi

Holzanhänger, Altholz-Rahmen, Holzvasen, Schlüsselanhänger, verschiedene Dekorationen aus Holz

## Ulrike Gruber

Kreatives aus handgeschöpftem Papier, Schmuck aus Holz und Horn. Bei einigen Produkten kann die Farbe auf weiß/orange angepasst werden

## M Venustis

Marillenbier, Produkte Vinschgauer Marille, Schokolade, Pralinen, Marmorschmuck

## Verflixt und zugenäht

Kreative selbstgemachte Näharbeiten, Hand- und Geldtaschen, Schulter- und Bauchtaschen, Rucksäcke, Turnbeutel, Brotkörbchen, Botseppel uvm.

## M VI.P Gen. Landw. Gesellschaft

Marillen, saisonale Produkte, Äpfel

## Weingut Köfelgut aus Kastelbell

Nur am Sonntag

## Ziegenhof Trumsberg

Bio Alpkäse von der Gonda Alm, Spezialitäten aus Bio-Ziegenmilch, Bio-Kuhmilchkäse

## Zöschg Paul

Landschaftsbilder in Öl

# FESTPROGRAMM

## Sa. 01.08. + So. 02.08.

### **m&m Markt 10.00 - 19.00 Uhr**

53 Marktstände entlang der Vinschgaustraße bieten Marillen, Kunsthandwerk aus Laaser Marmor und typische Produkte aus dem Vinschgau und Südtirol an. Der Markt erstreckt sich vom Peernstadl (Oberdorf) über die Pfarrkirche bis hin zur Laaser Marmorwelt.

### **Der hds-Kinder-Flohmarkt 11.00 - 17.00 Uhr**

Unter dem Motto „Kinder handeln“ werden Kinder für moderates Geld in besonders gestalteten Flohmarktständen am Platz vis-à-vis vom Café Greta, Selbstgebasteltes und allerlei, was Kinder so brauchen können, anbieten, und sich als Verkäufer:innen der Zukunft ausprobieren.

## **Festbereiche 10.00 - 20.00 Uhr**

### **Venustis** - neben Peernstadl

Vinschger Marillenbar mit Vinschger Marillenspezialitäten, leckerem Marillo, Köstlichkeiten von Genuss & Lachs uvm. **Für unsere kleinen Gäste gibt es außerdem ein kreatives Kinderprogramm mit Kathrin:** malen, basteln und spielen mit Spielen und Büchern aus der Feder von Kathrin Gschleier, der bekannten Buchautorin der beliebten „Südtirol-Reihe“.

### **Peernstadl**

Die Musikkapelle Laas und der ASC-Laas-Raiffeisen servieren erfrischende Getränke, herzhaftes Gerichte sowie frische Marillenkücheln und viele weitere Spezialitäten, hausgemachte Marillenkuchen, Strauben mit Marillenspezialitäten und Kaffee.

### **Gastronomie am Dorfplatz**

Genießen Sie besondere Marillenspezialitäten vom Gasthof zur Sonne und dem Gasthaus zur Krone. Erfrischen Sie sich mit kühlen Getränken von der Lottobar.

### **Festbereich Laaser Marmorwelt**

Im schönen Ambiente der Laaser Marmorwelt finden Sie nicht nur die **Marmorbar mit erfrischenden Getränken, sondern auch leckere Grillspezialitäten von Pantastic.** Abseits des lebhaften Markttreibens haben Sie die Möglichkeit den historischen Portalkran & künstlerische Skulpturen zu besichtigen und so einen Einblick in die Geschichte des Laaser Marmor zu bekommen.

**Toller Kinderspielbereich inkl. Spielebetreuung** jeweils Sa. + So. von 11.00 - 17.00 Uhr: **Marillenkerne klopfen**, Spielen im Laaser **Marmorsandkasten**, Kinder basteln einen **Marmoranhänger**, **Marmorsteine bemalen** mit der AVS Jugend.

Sa. + So. 15.00 Uhr: **alte traditionelle Laaser Kinderspiele** mit Wilfried, unter anderem **Sautreiben**, **Spickern** und

„**Taler, Taler, du musst wandern**“. Kommt vorbei – ob Alt oder Jung – lasst uns gemeinsam diese alten Kinderspiele wieder aufleben und vor dem Vergessen bewahren.

### **TIPP: Besuchen Sie eine Marmor-Erlebnissführung**

Sa. und So. um 12/14/16 Uhr (deutsch)  
und um 15 Uhr (italienisch)

### **Treffpunkt: Laaser Marmorwelt**

Dauer: ca. 1,5 Stunden  
Sonderpreis für m&m: 8 €

## **Musik bei m&m am Sa. 01.08.**

### **im Peernstadl**

10.00 - 13.00 Uhr Obervinschger Böhmisches - authentische Blasmusik aus unserem Tal  
13.00 - 16.00 Uhr Teiser Tanzmusik - schwungvoll und unverfälscht  
16.00 - 20.00 Uhr Ziertal-Böhmisches - ein musikalischer Leckerbissen

### **Laaser Marmorwelt**

18.30 - 22.30 Uhr **OPEN AIR** mit Robins Huat, Christian Moling und Geena & Rufus

### **Pizzeria Pub St. Sisinius**

ab 20.00 Uhr **Aftershow Party mit DJ Franz Weber**

## **Musik bei m&m am So. 02.08.**

### **im Peernstadl**

10.00 - 13.00 Uhr Laaser Böhmisches - ursprünglich und echt!  
13.00 - 16.00 Uhr kleine Blasmusikformation – überraschend gut  
16.00 - 20.00 Uhr Gipfelblech sorgt für beste Blasmusikstimmung

### **Laaser Marmorwelt**

13.00 Uhr Zeitlous

## **Musik am Markt an beiden Tagen**

### **an verschiedenen Plätzen**

den ganzen Tag über Unterhaltung mit dem Duo Walter und Felix und verschiedene junge Ziehharmonikatalente aus Laas und Umgebung.

## **Tanz am Markt an beiden Tagen**

### **an verschiedenen Plätzen**

Lust zum Mittanzen – spontan und einfach so?  
Wo? Wie? Was?

# Freier Eintritt!

# Kinderprogramm, Spaß & Spiel:

## In der Laaser Marmorwelt

**Sa. 01.08. und So. 02.08.**

Der Spielbereich ist während des gesamten Festbetriebes von 11.00 -19.00 Uhr geöffnet.

**Außerdem Spielebetreuung** von 11.00 - 17.00 Uhr: **Marilkerne klopfen**, Spielen im Laaser **Marmorsandkasten**, Kinder basteln einen **Marmoranhänger**, **Marmorsteine bemalen** mit der AVS Jugend.

## Hüpfburg für die Kleinen

**Sa. + So. 15.00 Uhr:**

**Alte traditionelle Laaser Kinderspiele** mit Wilfried, unter anderem **Sautreiben**, **Spickern** und „**Taler, Taler, du musst wandern**“. Kommt vorbei – ob Alt oder Jung –lasst uns gemeinsam diese alten Kinderspiele wieder aufleben und vor dem Vergessen bewahren.

## Platz vis-à-vis von Cafe Greta

**Sa. + So. 10.00 -19.00 Uhr**

**Hds-Kinderflohmarkt** - 10 Stände mit tollen Schnäppchen und Selbstgebasteltem zum Thema marmor&marillen.

## Im Haus am Platz des Kinderflohmarktes

**Sa. 16.30 Uhr und So. 14.00 Uhr + 16.30 Uhr**

**Kinderkino**

## Am Dorfplatz - nostalgisches Kinderkarussell

**Venustis** (neben Peernstadl)

**Sa. + So.**

Für unsere kleinen Gäste gibt es ein kreatives Kinderprogramm mit Kathrin: **malen**, **basteln** und **spielen mit Spielen** und Büchern aus der Feder von Kathrin Gschleier, der bekannten Buchautorin der beliebten „Südtirol-Reihe“.

# Führungen:

## Marmor Erlebnis Führungen mit Werksbesichtigung „Lasa Marmo“

**Sa. 01.08. und So. 02.08. um 12/14/16 Uhr (deutsch)  
und um 15 Uhr (italienisch)**

**Treffpunkt:** Laaser Marmorwelt - **Dauer:** ca.: 1,5 Stunden  
**Sonderpreis** für m&m: 8 €

Infos unter Tel. +39 347 40 95 404, [www.marmorplus.it](http://www.marmorplus.it)

# Verkostungen:

## Verkostung von Fruchtdestillaten am Obstbauernhof Fohlenhof

**Sa. 01.08. und So. 02.08.** um 17.00 Uhr sowie jeden  
Donnerstag um 17.00 Uhr (Anmeldung erbeten)

Infos unter +39 335 6932000

# Ausstellungen:

## Laaser Marmorwelt - Remise:

### PRISMA Photoexhibition

**Sa. 01.08.** 10.00 Uhr Vernissage  
**Sa + So.** von 10.00 - 19.00 Uhr

## Marxkirche:

### Kunstabfreit Gianfranco Bonora

**Sa. 01.08.** 11.30 Uhr Vernissage  
**Sa. + So.** von von 10.00 - 19.00 Uhr

**Mo. 03.08. bis Fr. 09.08.** von 9.30 - 12.00 Uhr und  
von 15.00 - 18.30 Uhr

## Lechner Stodl:

### together 6 Künstler präsentieren ihre Werke

**Sa. 01.08.** 13.00 Uhr Vernissage  
**Sa. + So.** von 10.00 - 19.00 Uhr

## Laaser Marmorwelt:

### MARMORGESCHICHTE im Freilichtmuseum

**Sa + So.** von 10.00 - 19.00 Uhr

## Fachschule für Steinbearbeitung:

### EINBLICKE

**Sa. + So.** von 10.00 - 16.00 Uhr

Und jeweils um 10.30 Uhr eine Führung durch die Schule

# Marmorwerkstatt

Vom 25. Juli bis 02. August formen Künstler am Santl-Platz aus einem Marmorrohblock ein besonderes Kunstwerk. Erleben Sie live von 9.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr, wie Laaser Marmor Gestalt annimmt.

# Marmor ohne Maschine:

Seminarwoche unter der Leitung Dr. Georg Glettler und Dr. Dietmar Hawran. Laien-Bildhauerwoche vom Mo. 03.08. - Sa. 08.08.2026 Marmor inspirierend erleben und mit eigenen Händen ein „Kunstwerk“ erschaffen! Täglich von 9.00-12.00 und von 14.00-18.00 Uhr am SANTLPLATZ

## Marillen-Spezialitätenwochen

**Sa. 25.07. - So. 09.08.2026**

Gasthaus Zur Krone - Gasthaus Zur Sonne -  
Gasthaus Sonneck/Allitz - Pizzeria Odler - Café Greta  
Pizzeria Pub St. Sisinius

# PROGRAMMA

## sabato 01.08. + domenica 02.08.

### Il mercato m&m

sab. 10.00–19.00 e dom. 10.00–19.00

53 bancarelle si snodano lungo la Via Venosta con albicocche, artigianato artistico in marmo di Lasa e prodotti tipici della Val Venosta e dell'Alto Adige. Il mercato parte dal Peernstadl, nella parte alta del paese, passa di fianco alla chiesa parrocchiale e arriva fino al mondo del marmo di Lasa.

### Il mercatino delle pulci per bambini (hds-unione)

sab. 11.00–17.00 e dom. 11.00–17.00

Con il motto „i bambini fanno affari” – in bancarelle allestite con cura nella piazza di fronte al Cafe Greta i più piccoli vendono a piccoli prezzi oggetti fatti a mano e ogni sorta di curiosità, mettendosi alla prova come venditori e venditrici del futuro.

## Area della festa dalle 10.00 alle 20.00

### Venustis vicino Peernstadl

**Bar dedicato alle albicocche** della Val Venosta con birra alle albicocche venostane, il delizioso Marillo, specialità di Genuss & Lachs e molto altro ancora. **Per i nostri piccoli ospiti** è previsto inoltre un programma creativo per bambini con Kathrin: pittura, lavoretti manuali e giochi con giochi e libri nati dalla penna di Kathrin Gschleier, nota autrice della popolare “collana Alto Adige”.

### Peernstadl

La banda musicale di Lasa (Musikkapelle Laas) e l'ASC-Laas-Raiffeisen servono bevande fresche, piatti sostanziosi e fragranti canederli dolci di albicocca (Marillenknödel), insieme a molte altre specialità: torte di albicocche fatte in casa, Strauben (frittelle tirolesi) con confettura di albicocche e caffè.

### Gastronomia in piazza

Lasciatevi conquistare dalle specialità all'albicocca dell'albergo al Sole e del ristorante alla Corona, e rinfrescatevi con le bevande fresche del Lottobar. Poco più avanti verso la chiesa, vi aspetta la Pizzeria aquila nera e ancora più avanti il Café Greta.

### Mondo del marmo di Lasa

Nell'ambiente affascinante nel “mondo del marmo” di Lasa non troverete solo il Marmorbar con bevande rinfrescanti, ma anche gustose specialità alla griglia di Pantastic. Lontano dal vivace trambusto del mercato, avrete inoltre la possibilità di visitare la storica gru a portale e diverse sculture artistiche, scoprendo così da vicino la storia del marmo di Lasa.

**Grande area giochi per bambini** con assistenza, sab. e dom. dalle ore 11.00 alle 17.00: rottura dei noccioli di albicocca, giochi nella sabbiera di marmo di Lasa, laboratorio creativo per realizzare un ciondolo in marmo e pittura su pietre di marmo con i giovani dell'AVS.

sab. e dom. alle ore 15.00: **antichi giochi tradizionali per bambini** di Lasa con Wilfried, tra cui “Sautreiben”, “Spickern” e “Taler, Taler, du musst wandern”.

Venite a trovarci – grandi e piccoli – e riviviamo insieme questi antichi giochi, preservandoli dall'oblio.

### UN CONSIGLIO: partecipate ad una visita guidata

**SA. 01.08. + DO. 02.08.** alle 12/14/16 in lingua tedesca

alle ore 15.00 in lingua italiana

**Punto di ritrovo:** Mondo del marmo – durata ca. un'ora e mezza  
Prezzo speciale per M&M: 8 Euro

## Musica

In entrambe le giornate, in vari punti del paese e per tutto il giorno, il Duo Walter und Felix anima la festa, affiancato dai giovani talenti della fisarmonica di Lasa e dintorni. E chi ha voglia di ballare – così, all'improvviso, in mezzo al mercato – è il benvenuto.

## sabato 01.08.

### al Peernstadl

10.00 - 13.00 Obervinschger Böhmsche – autentica musica bandistica della nostra valle

13.00 - 16.00 Teiser Tanzlmusi – vivace e genuina

16.00 - 20.00 Ziertol-Böhmsche – una vera delizia per le orecchie

### al mondo del marmo

18.30 - 22.30 **OPEN AIR** con Robins Huat, Christian Moling e Geena & Rufus

### Pizzeria Pub St. Sisinius

20.00 **Aftershow Party con DJ Franz Weber**

## domenica 02.08.

### al Peernstadl

10.00 - 13.00 Laaser Böhmsche – autentica e schietta!

13.00 - 16.00 piccola formazione bandistica – sorprendentemente in gamba

16.00 - 20.00 Gipfelblech per la migliore atmosfera bandistica

### al mondo del marmo

13.00 Zeitlous

# Entrata Libera!

## Programma per bambini, giochi & divertimenti:

### Nel "mondo del marmo"

sab. 01.08. e dom. 02.08.

**Fantastica area giochi per bambini con assistenza al gioco** sabato e domenica dalle 11.00 alle 17.00: **si rompono noccioli di albicocca, si gioca nella sabbiera** di marmo di Lasa, i bambini **si possono creare un ciondolo di marmo, si dipingono pietre di marmo** con i giovani dell'AVS per i sentieri tematici di Lasa e molto altro ancora.

### Piccolo castello gonfiabile per i piccoli

**sab. e dom. alle ore 15.00: antichi giochi tradizionali per bambini** di Lasa con Wilfried, tra cui "Sautreiben", "Spickern" e "Taler, Taler, du musst wandern".

Venite a trovarci – grandi e piccoli – e riviviamo insieme questi antichi giochi, preservandoli dall'oblio.

### Piazza di fronte al Café Greta

sab. e dom. alle ore 10.00–19.00

Mercatino delle pulci per bambini – 10 bancarelle, tante occasioni e oggetti fatti a mano a tema marmo & albicocche.

### Nella casa presso la piazza del mercatino

sab. ore 16.30 e dom. ore 14.00 e 16.30

### Cinema per bambini

### In piazza principale

Giostra nostalgica per bambini

### Venustis, accanto al Peernstadl

sab. e dom.

Per i nostri piccoli ospiti è previsto un **programma creativo per bambini con Kathrin**: pittura, lavoretti manuali e giochi con giochi e libri nati dalla penna di Kathrin Gschleier, nota autrice della popolare "collana Alto Adige".

## Visite guidate:

**viaggio nel mondo del marmo** – documentario informativo e visita dello stabilimento "Lasa Marmo"

sab. 01.08. e dom. 02.08. ore 12/14/16 in lingua tedesca  
ore 15.00 in lingua italiana

Punto di incontro: mondo del marmo di Lasa

Prezzo speciale per m&m: 8 €

Info Tel. +39 347 40 95 404 - [www.marmorplus.it](http://www.marmorplus.it)

## Officina dei scultori:

Dal lun. 25.07. alla dom. 02.08.2026 ogni giorno dalle 9.00-12.00 e 14.00-18.00

Scoprite il lavoro degli scultori e degli artisti del marmo, che durante la settimana realizzeranno nuove opere in marmo di Lasa.

## Mostre:

### Mondo del marmo di Lasa - Remise:

#### PRISMA Photoexhibition

sab. 01.08. alle 10.00 Vernissage

sab. e dom. dalle 10.00 - 19.00

### Chiesa S. Marco:

#### L'artelibera Gianfranco Bonora

sab. 01.08. alle 11.30 Vernissage

sab. e dom. dalle 10.00 - 19.00

lun. 03.08.- ven. 09.08. dalle 9.30-12.00 e dalle 15.00 - 18.30

### Fienile in Piazza Principale:

**together** 6 artisti presentano le loro opere

sab. 01.08. alle 13.00 Vernissage

sab. e dom. dalle 10.00 - 19.00

### Mondo del marmo di Lasa:

#### LA STORIA DEL MARMO nel museo all'aperto

sab. e dom. dalle 10.00 - 19.00

### Scuola Professionale per scalpellini e scultori di Lasa:

#### VISIONE DELLE OPERE DEGLI STUDENTI

sab. e dom. dalle 10.00 - 16.00

E ogni volta alle ore 10.30 visita guidata della scuola.

## Degustazione:

### di distillati di frutta al maso "Fohlenhof"

SA. 01.08. e DO. 02.08. alle ore 17.00,

ogni giovedì alle ore 17.00.

(prenotazione richiesta). Info tel. +39 335 693200

## Marmo senza macchine:

Settimana di seminario sotto la guida del Dr. Georg Glettler e del Dr. Dietmar Hawran. Settimana di scultura per principianti, da lun. 03.08. a sab. 08.08.2026: Vivere il marmo come fonte d'ispirazione e creare con le proprie mani una piccola „opera d'arte"! Ogni giorno dalle 9.00–12.00 e dalle 14.00–18.00 presso la piazza Santl (sotto il cimitero)

**Settimane delle specialità culinarie a base di albicocche:**  
da sabato 25.07. a domenica 09.08.2026  
Ristorante alla Corona, Ristorante al Sole  
Ristorante Sonneck/Alliz, Pizzeria Aquila Nera  
Caffè Greta, Pizzeria Pub St. Sisinius



**PARABEL**  
KINO



**M+M**  
KINO

# KINDERFILM PROGRAMM

**KINOFILM**

**1. AUGUST**

---

🕒 **16.30 UHR**

★ ab 6 Jahre  
★ Dauer 1,5h



**SONNTAG**

**2. AUGUST**

---

🕒 **14.00 UHR**

**KURZFILME**

★ ab 0 Jahren

---

🕒 **16.30 UHR**

**KURZFILME**

★ ab 0 Jahren



**KINO MACHT SPASS!**

In Zusammenarbeit mit



Katholischer  
Familienvorband  
Südtirol  
ZW Laas mit Fraktionen

Kinder nur in Begleitung einer Aufsichtsperson.

Begrenzte Sitzplätze Reservierungen unter: [parabel.arte@gmail.com](mailto:parabel.arte@gmail.com) Bis 29.Juli



## LAAS

Einkaufen & Genießen im Marmordorf

Laas, bekannt für seinen weltberühmten weißen Marmor, lädt zum Verweilen ein. Entdecken Sie charmante Geschäfte mit regionalen Produkten, genießen Sie entspannte Einkaufsstunden in besonderer Atmosphäre oder besuchen Sie eine spannende Marmorführung.

Lassen Sie sich in den gemütlichen Gasthäusern kulinarisch verwöhnen – mit Südtiroler Spezialitäten und echter Gastfreundschaft.

Laas – das Marmordorf mit Charakter.

[www.laas.it](http://www.laas.it)



## Schönthaler A. & Söhne

BAUUNTERNEHMEN G.m.b.H.

### UNSERE LEISTUNGEN

Privathäuser | Gewerbebauten  
Hotels | Landwirtschaftliche  
Gebäude | Mehrfamilienhäuser  
Öffentliche Projekte

Vinschgauerstraße 39 | 39023 Eysrs

Tel.: 0473 739 762 | E-Mail: [info@schoenthaler-soehne.it](mailto:info@schoenthaler-soehne.it)

[www.schoenthaler-soehne.it](http://www.schoenthaler-soehne.it)

# 70 Jahre Schuhtradition!

1956 von Hermann Spechtenhauser aus Laas gegründet und mit Ehefrau Paula Mößmer mit viel Passion und Fleiß aufgebaut.

Nach dem kompletten Neubau des vormaligen Gartnerstadels im Jahr 1979 entstand das heutige Geschäftsgebäude mit über 300 m<sup>2</sup> Fläche.

Der jüngere Sohn Dietmar Spechtenhauser, ließ sich in Feldkirch und St. Pölten zum Orthopädienschuhmachermeister ausbilden. Nach einigen Praktikumsjahren in verschiedenen Werkstätten Südtirols, stieg Dietmar 1988 in den Betrieb ein. Für einige Jahre war auch der ältere Sohn Erhard im Betrieb tätig. 1996, also bereits 17 Jahren nach dem Neubau, entschieden sich die „Juniors“ 1996 für eine Erneuerung des Erdgeschosses. Ende der 90er stieg Erhard aus und konzentrierte sich fortan auf seine Handelsagentur von Schuhen, während Dietmar und seine Frau Verena Pinzger den Betrieb übernahmen. Anfang 2000, ging Hermann, in den wohlverdienten Ruhestand, seine Frau Paula bereits einige Jahre vorher.



Besuchen Sie  
unser neues  
**Schuh-  
OUTLET**  
scarpe - shoes

gegenüber von unserem  
Geschäft!  
(in der Ex-Bäckerei Hofer)

Die Treue der Kunden ermöglichte es, das Geschäft im Laufe der Jahre 2004, 2009, 2015, 2022, immer wieder zu erneuern und den Personalstand ständig zu erweitern.

Heute sind im Betrieb neben Dietmar und seiner Frau Verena, Sohn Florin, (seit 2013 im Betrieb und seit Mai 2026, frischgebackener Orthopädienschuhmachermeister), Paula Pircher (seit 2010), Annelies Senn (seit 2016), Petra Huez (seit 2018 - fehlt im Bild), Barbara Telser und Verkäuferlehrling Pauline Tumler, (seit Jänner 2026) Teil des Teams **Spechtenhauser SCHUHE ZUM WOHLFÜHLEN.**

Am 16. Mai lud der Traditionsbetrieb all seine Kundinnen und Kunden, Freunde, Berufskollegen, sowie Gemeindeverwalter zum 70. Betriebsjubiläum ein, um bei einer gemütlichen Feier vor und im Betrieb bei Livemusik, Weißwurst, Brezen und frisch gezapftem Bier, gut gelaunt Leuten und gutem Wetter diesen Moment gebührend zu feiern. Den Angestellten wurde zum Abschluss ein schöner Blumenstrauß überreicht.

Allen wurde nochmals herzlich gedankt für die langjährige Treue und angestoßen auf viele, viele weitere Jahre.





Bei uns finden Sie alle zwei Wochen  
über 100 NEUE PRODUKTE im Angebot!



**KOFLER LAAS**

Vinschgaustraße 8 - 39023 Laas - Tel. 0473 628427

**Öffnungszeiten:**

**Mo-Fr:** 7.00 bis 19.00 Uhr durchgehend

**Samstag:** 7.00 bis 18.00 Uhr durchgehend



- Lebensmittel
- täglich frisches Obst und Gemüse
- Fleisch, Wurst und Käse
- Molkerei-, und Tiefkühlprodukte
- Backwaren von versch. Bäckereien
- Lieferservice
- Gasflaschen



GROSSER  
KUNDENPARKPLATZ!

*Unsere Welt. Unser Bier.  
Buona, perché ha sempre vissuto qui.*



 forstbeer  
 BirraForstBier



[www.forst.it](http://www.forst.it)  
[www.beviresponsabile.it](http://www.beviresponsabile.it)

# SPORTBISTROEYRS

DEIN BISTRO. DEIN GENUSS. DEINE ZEIT.

Gute Freunde.  
Gutes Essen.  
Beste Zeiten.

KOMM VORBEI  
WIR FREUEN UNS  
AUF DICH!



## BURGER

Saftig. Frisch.  
Einfach gut!



## PIZZA

Knusprig. Lecker.  
Aus besten Zutaten!



## STEAK

Zart. Aromatisch.  
Auf den Punkt!



## ASIATISCH

Frisch. Würzig.  
Voller Geschmack!



### VIelfalt

Burger, Pizza, Steak,  
Asiatisch & mehr!



### KÜHLE DRINKS

Erfrischende Drinks  
für jeden Anlass!



### GEMÜTLICHE ATMOSPHÄRE

Entspannen, genießen  
und wohlfühlen!



### FÜR JEDEN ANLASS

Egal ob Feierabend,  
Treffen mit Freunden  
oder Familiensessen!

**SPORTBISTROEYRS**

♥ Mehr als  
nur ein Bistro!



DEIN TREFFPUNKT  
für gutes Essen und  
gute Zeiten!



RESERVIERUNGEN  
Wir freuen uns auf  
deinen Anruf!



**TEL. 047373990**

FÜR RESERVIERUNGEN

mehrmals mit dem Titel  
„Nationensieger Italien“  
prämiert



## Hofbrennerei

Urlaub auf dem Bauernhof

Tel. +39 340 27 44 205

Email: [info@ausserlorenzhof.it](mailto:info@ausserlorenzhof.it)  
I-39023 LAAS, Schießstandweg 11

[www.ausserlorenzhof.it](http://www.ausserlorenzhof.it)



Provisionsfreier Verkauf



Wohnanlage Jenn



Residence am Bahnhof

### Neubauprojekte in Laas

Exklusives Wohnen in sonniger Lage: Neubauwohnungen mit Terrassen in bester Bauausführung zu verkaufen



Kontaktieren Sie uns:

Tel. 0473 620 300 [info@wellenzohn.eu](mailto:info@wellenzohn.eu) [www.wellenzohn.eu](http://www.wellenzohn.eu)

**WELLENZOHN**  
IMMOBILIEN

**MEDUS**  
DRUCKWERKSTATT  
ARTI GRAFICHE

- Festschriften
- Kalender
- Veredelte Druckprodukte
- Verpackungen

**MEDUS.IT**

**DRUCK  
MICH!**



RESIDENCE

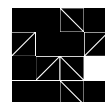
# FELICIUS

LAAS \* LASA

WOHNEN MIT STIL. LEBEN MIT FREIHEIT.

In der Residence Felicius in Laas entstehen exklusive Wohnungen mit hochwertiger Ausstattung und besonderem Wohnkomfort. Eine **Penthouse-Wohnung** sowie eine elegante **3-Zimmer-Wohnung** stehen noch zum Verkauf.

Die Wohnungen sind bindungsfrei und bieten flexible Nutzungsmöglichkeiten — ideal als Feriendomizil, attraktive Investition oder stilvoller Lebensmittelpunkt.



**POHL  
IMMOBILIEN**



YOUR HOME. OUR PASSION.

INFOS

[www.pohl-immobilien.it](http://www.pohl-immobilien.it) / 0471 978 873

EP:Service macht den Unterschied

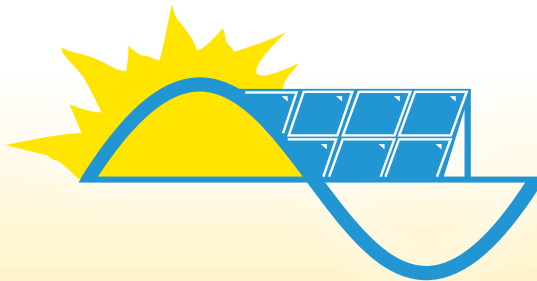
# EP:Electro Peer

ElectronicPartner

Eyrs : Mals

Elektro-Hausgeräte, TV, Hifi, Video, PC-, Netzwerktechnik, Mobilfunk

Tel. 0473 739 938 · info@electropeer.it



## WALLNÖFER

Günther & Rudolf OHG

**ELEKTROANLAGEN**  
**HEIZUNGS- und LÜFTUNGSREGELUNGEN**  
**HAUSLEITSYSTEME**  
**KUNDENORIENTIERTE AUTOMATISIERUNGSANLAGEN**



Laas - Industriestraße 67 - Tel. 0473 62 67 55 - [www.elwgr.it](http://www.elwgr.it) - [office@elwgr.it](mailto:office@elwgr.it)



## TISCHLEREI Stefan Schönthaler

39023 Laas | Industriestraße 13

T. 0473 62 64 66 | M. +39 335 58 86 100

E-Mail: [info@schoenthaler.it](mailto:info@schoenthaler.it)

[www.schoenthaler.it](http://www.schoenthaler.it)

MÖBEL - KÜCHEN - TÜREN - VERKLEIDUNGEN



#dasgerstlfeeling



DAS  
GER  
STL

ALPINE  
RETREAT



DAS  
GER  
STL

FAMILY  
RETREAT



natur  verbunden

**holzius**  
VOLLHOLZHAUS

Ein Vollholzhaus von holzius ist ein Ort, in dem seine Bewohner Kraft schöpfen und zur Ruhe kommen. Durch eine konsequent ökologische Bauweise aus leim- und metallfreien Holzelementen entsteht ein gesunder Lebensraum, in tiefer Verbundenheit mit der Natur. [www.holzius.com](http://www.holzius.com)



GASTHOF   ALBERGO

*Zur Sonne*

Tel. +39 0473 626523  
www.sonnelaas.com  
info@sonnelaas.com

39023 Laas / Lasa  
Vinschgastr. / via Venosta 24  
CIN: IT021042A1R4SEQ3UY

www.sonnelaas.com



Im Herzen von Laas  
mit idyllischem,  
gemütlichem Garten



- Imbisse für den  
kleinen Hunger  
- ab 17.00 Uhr  
Pizzavariationen

Mittwoch/Donnerstag Ruhetag  
39023 Laas - Vinschgaustraße 53

Tel. 0473 62 62 43 - [www.odler.it](http://www.odler.it)



Bar  
Pizzeria  
Odler



## Gasthaus Sonneck

Kulinarisches rund um die Vinschger Marille bis ca. Mitte August

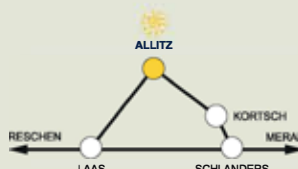
Unsere Küche bietet ausgewählte regionale Speisen, täglich hausgemachte Nudeln, laufend Spezialitätenwochen und eine feine Auswahl an einheimischen, italienischen, und internationalen Weinen, Brettlmarenden, Südtiroler Käseraritäten und einiges mehr!

Unsere behaglichen Räumlichkeiten und eine Sonnenterrasse laden ein zum Verweilen und Genießen.

**Anna Mesnankina: „Fäden der Vergangenheit“ - Ausstellung im Gasthaus Sonneck**  
Eröffnung: Sa., 8. August 2026, ab 18 Uhr - Dauer: 8. August bis 20. September 2026



Wir sind ein idealer Ausgangspunkt für schöne Rad- und Wanderwege und verfügen außerdem über einen großen Parkplatz. Sie erreichen uns zu Fuß, mit dem Auto, Rad, Pferd, Hubschrauber usw., sowohl über Schlanders als auch über Laas.



Dienstag Ruhetag  
[www.Gasthaus-Sonneck.it](http://www.Gasthaus-Sonneck.it)  
ALLITZ 11 - VINSCHGAU

Tischreservierung unter  
Tel. 0473 626589



# Zarte Verführung



Der Vinschgau bietet neben aromatischen Äpfeln auch viele weitere Spezialitäten wie die Original Vinschger Marille und die Bergmarillen. Diese sind im Direktverkauf der Vinschger Genossenschaften sowie im ausgewählten Fachhandel für Obst und Gemüse erhältlich.

**JUVAL** - Kastelbell  
Tel. +39 0473 727519

**MIVOR** - Latsch  
(auf Vorbestellung)  
Tel. +39 0473 749964

**GEOS** - Schlanders  
Tel. +39 0473 737105

vip.coop

**MEG - SÜDTIROLER ERDBEERWELT** - Martell  
Tel. +39 0473 745005

**VINSCHGER BAUERNLADEN** - Naturns  
Tel. +39 0473 667723  
Mo - So 09.00 - 18.00 Uhr

**OVEG** - Eyrs  
Tel. +39 0473 617581



Öffnungszeiten  
und Details unter





ZUR KRONE  
ALLA CORONA

- ✓ Küche von 12 Uhr -14 Uhr & 18 Uhr - 20.30 Uhr
- ✓ Pasta, Teigtaschen und Salate
- ✓ Hausgemachte Säfte und Limonaden
- ✓ Große Sonnenterrasse
- ✓ Täglich frische Kuchen und Eiskreationen

Geöffnet bis 22 Uhr / Montag Ruhetag  
**Tel. +39 0473 626117**  
[www.krone-laas.it](http://www.krone-laas.it)



Gerne laden wir Ihren  
E-Bike Akku



**Cafè Greta**  
 Konditorei • Pasticceria

Stilvolles Ambiente.  
 Erholsamer Garten.  
 Einzigartig!  
 Die Vielfalt unserer  
 Köstlichkeiten.  
 Täglich frisch aus unserer  
 Konditorei.

**LOTTOBAR**  
 Laas direkt am Hauptplatz

Probieren Sie unsere  
 Marillen-Getränke & Cocktail-Kreationen  
 und vieles mehr...

10 Lotto, SuperEnalotto, Bratta Vinci, LOTTO LOTTERIA REGIONALE, Julius Meinl

## Bestattungen ANGELUS

Deine Begleiter im Trauerfall Nadia & David  
 +39 334 673 82 58  
 39020 Schluderns (BZ) [www.angelus-bz.com](http://www.angelus-bz.com)

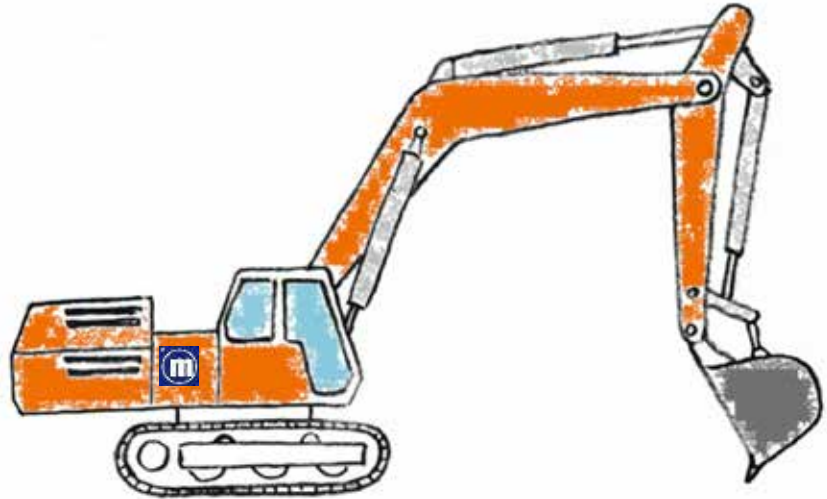
Abschiede, die im Herzen bleiben

So einzigartig wie ein Leben - darf auch der Abschied sein  
 Ob traditionell in der Kirche,  
 still im kleinen Kreis oder ganz individuell in der Natur oder  
 an einem besonderen Lieblingsplatz - wir möchten  
 gemeinsam mit dir eine Abschiedsform finden, die zu dir  
 und deinem lieben Verstorbenen passt.

Im Mittelpunkt steht bei uns der Mensch- mit allem,  
 was war, und dem, was bleibt.  
 Mit Würde. Mit Achtsamkeit. Mit Herz.



Tiefbau  
Asphaltierungsarbeiten  
Straßenbau  
Erdbewegungen  
Infrastrukturen  
Abbrucharbeiten  
Speicherbecken  
Skipisten  
Recycling  
Sarner Porphyry



**mair josef**  
& Co. KG/SAS d. Mair Klaus



[www.mairjosef.it](http://www.mairjosef.it)

Mair Josef & Co. KG d. Mair Klaus - Kiefernainweg 98 - 39026 Prad am Stilfserjoch - Tel. 0473 730261 – [info@mairjosef.it](mailto:info@mairjosef.it)

# MARX

**Ihr kompetenter Partner in den Bereichen**

**Hoch - und Tiefbau  
Produktion von Schotter und Fertigbeton  
Recycling und Bauschutt**

**Wir sind laufend auf der Suche nach kompetenten Mitarbeitern und Lehrlingen.  
Interessiert? Dann kontaktiere uns.**

**Marx GmbH - Gewerbegebiet Vetzan 15 - 39028 Schlanders - [info@marx.it](mailto:info@marx.it) - [WWW.MARX.IT](http://WWW.MARX.IT)**

**TP** TELSER



EYRS

TEL. 0473 73 99 27 / [www.tp-telser.com](http://www.tp-telser.com)

**Makita**  
WERKZEUG / MASCHINEN

**Beta**  
WERKZEUG

**HONDA**  
STROMGENERATOREN

**Fini**  
COMPRESSORS  
KOMPRESSOREN

**GRIN**  
RASENMÄHER

- **FARBMISCHER / FARBEN**
- **REPARATURSERVICE**

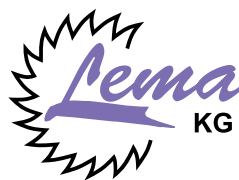
seit  
1980



**Schlosserei & Stahlbau**

**Kreissägen und Holzspalter**  
direkt vom Hersteller!

[www.AUROBAweb.it](http://www.AUROBAweb.it)



**Metall ist unsere Welt!**

Lema KG des Tscholl Norbert & Co.  
I-39023 Laas - Industriestraße 65  
Email: [info@lema-kg.it](mailto:info@lema-kg.it) - Tel. 0473 626038

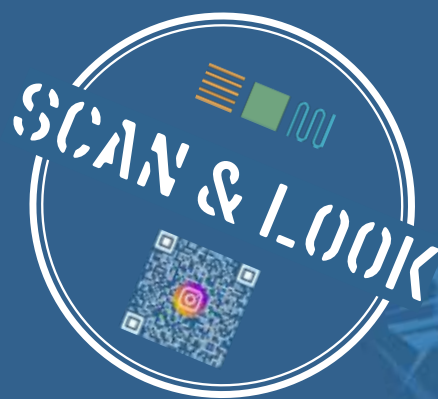
[www.lema-kg.it](http://www.lema-kg.it)

RIEDL - KUNTNER  
**RIEKU**  
HEIZUNG - SANITÄR - SOLARANLAGEN

Wir haben uns spezialisiert für:

- **Heizung- Kühlung**  
Heizungssysteme  
Wärmepumpen  
Biomasse  
Fernwärme  
Fossile Brennstoffe (Gas und Öl)  
Solaranlagen
- **Kontrollierte Wohnraumlüftung**
- **Sanitär**  
Bäder und Einrichtungsgegenstände  
Badplanung  
Wellnessbereiche  
Warmwasser- Speichersysteme
- **Kundendienst - Wartungen und Reparaturen**

RIEKU GmbH - [info@rieku.it](mailto:info@rieku.it) - [www.rieku.it](http://www.rieku.it)



Berufsfachschule für  
**STEIN** BEARBEITUNG  
JOHANNES  
STEINHAUSER **LAAS**

Schulweg 8/b I-39023 Laas  
Berufsbildungszentrum Schlanders  
Web: [schlanders.berufsschule.it](http://schlanders.berufsschule.it)  
Instagram: [bfs\\_steinbearbeitung\\_laas](https://www.instagram.com/bfs_steinbearbeitung_laas)



Stecher  
Lore



LAAS

+39 0473 62 65 53



+39 340 67 28 165



Konfektion Stecher Lore

HERBST/WINTER 26/27



natürlich gut

Sauerkraut, Fruchtaufstriche und feinstes eingelegtes Gemüse. Regional angebaut, hergestellt und abgefüllt

in unserem Hofladen bei Familie Lechner

Kreuzmoosweg 7 | I-39023 Laas [www.lechnerkraut.com](http://www.lechnerkraut.com)

naturalmente ottimo

Crauti, squisite conserve di verdure, frutta da spalmare e succhi di frutta rigorosamente coltivati a chilometro zero, prodotti e confezionati in loco dalla famiglia Lechner e in vendita nella bottega del contadino Via Kreuzmoos 7 | 39023 Lasa (BZ) [www.lechnerkraut.com](http://www.lechnerkraut.com)

Original Lechner

VINSCHGER BAUERN  
SAUERKRAUT®

CRAUTI®  
VAL VENOSTA





**WALZL**  
**GETRÄNKE**  
GLURNS | SCHLANDERS

[www.walzl.com](http://www.walzl.com)

Max-Valier-Straße 5  
39020 Glurns  
Tel. +39 0473 831 133  
glurns@walzl.com

Staatsstraße 21  
39028 Schlanders  
Tel. +39 0473 730 178  
schlanders@walzl.com

**BIERE**  
**WEINE**  
**GETRÄNKE**  
**SPIRITUOSEN**  
**ENGROS**  
**DETAILVERKAUF**  
**LIEFERSERVICE**

METZGEREI - MACELLERIA  
**MUTHER**  
SÜDTIROL - ALTO ADIGE

*Qualität die schmeckt...*

Metzgerei Muther - Laas • Tel. 0473 62 61 15 • Email: mutherralf@hotmail.com



Camping \*\*\* Cafe  
**Badlerhof**

Wir heißen Sie im Badlcafé bei gemütlicher Rast herzlich Willkommen!

Verweilen Sie auf der **Terrasse** oder unter unseren alten Apfelbäumen, wo Sie sich bei einer **Erfrischung** oder einem kleinen **Imbiss** erholen können. Unser **Campingplatz** ist ideal für Wanderungen und Radtouren im Tal und Nationalpark Stilfserjoch.



**Badlcafé & Camping Badlerhof \*\*\* 39023 Laas - Tel. +39 0473 628011 - info@camping-badlerhof.it**

Der Laaser Marmor gehört zu den hochwertigsten Natursteinen weltweit – ein einzigartiges Material, das in internationalen Architektur- und Designprojekten zum Einsatz kommt. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **Maschinenführer im Marmorbruch (m/w/d)**, der mit Verantwortung und technischem Verständnis dazu beiträgt, dieses Naturprodukt präzise und sicher abzubauen.

## MASCHINENFÜHRER IM MARMORBRUCH (M/W/D)

### Ihre Aufgaben:

- Gewinnung des Rohstoffes Laaser Marmor im Marmorbruch
- Stollenvortrieb und Abbau mit modernen Maschinen
- Bedienung und Einsatz technischer Geräte zur Marmorproduktion
- Durchführung einfacher Wartungsarbeiten

### Ihr Profil:

- Handwerkliche Ausbildung oder praktische Fähigkeiten von Vorteil
- Zuverlässigkeit, Teamgeist und verantwortungsbewusstes Arbeiten
- Bereitschaft, neue Maschinen und Verfahren zu erlernen

### Das bieten wir:

- Stabiles, motiviertes Team und langfristige Arbeitsplatzsicherheit
- Zugang zur firmeneigenen Mensa
- Attraktive Vergütung mit einer interessanten Frühpensionsregelung
- Zusätzliche Sozialleistungen, Freizeit- und Unfallversicherung
- Möglichkeit, verschiedene Führerscheine zu erwerben
- Interne Weiterbildungsmöglichkeiten
- 4,5 Tage Woche

### Bewerbung:

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbung an [info@lasamarmo.it](mailto:info@lasamarmo.it) oder rufen Sie uns an unter 0473 626 624



# LASA MARMO®

Anmeldungen vorbehalten - Silas.com/laas  
Foto: © Vinschgau Marketing - Patrick Schwenbacher

**Schlanders-Laas**  
Vinschgau · Val Venosta

**südtirol**

**Events 2026**

more info:

Abendkonzerte in Schlanders (Mi)	10.06. - 09.09.
22. Internationales Stabhochsprung Meeting in Schlanders	31.07.
Schlanderser Sommerabende mit Live - Musik (Fr)	24.07 + 07.08 + 14.08
Schlandersburger Sommerabende (Di)	23.06 + 01.07 + 21.07 + 28.07 + 04.08 + 11.08 + 25.08
Selbergmocht Eventmarkt in Schlanders	29.08.
Marmor & Marillen	01. + 02.08.
Laaser Krautwochen	17.10 - 01.11.

Concerti serali a Silandro (mer)	10.06. - 09.09.
22° Internazionale meeting salto con l'asta a Silandro	31.07.
Serate estive con musica dal vivo a Silandro (ven)	24.07 + 07.08 + 14.08
Culturacastello Silandro (mar)	23.06 + 01.07 + 21.07 + 28.07 + 04.08 + 11.08 + 25.08
Mercato e Evento Selbergmocht a Silandro	29.08.
Marmo + Albicocche	01. + 02.08.
Settimane dei crauti di Lasa	17.10. - 01.11.

**Touristinfo Schlanders-Laas / Silandro-Lasa**  
Kapuzinerstraße 10 via Cappucini - 39028 Schlanders / Silandro  
Bahnhofstraße 3 via Stazione - 39023 Laas / Lasa

Tel. +39 0473 73 01 55 / +39 376 195 9455  
[info@schlanders-laas.it](mailto:info@schlanders-laas.it) - [info@silandro-lasa.it](mailto:info@silandro-lasa.it)  
[www.schlanders-laas.it](http://www.schlanders-laas.it) - [www.silandro-lasa.it](http://www.silandro-lasa.it)



Marillenspezialitäten - edle Schokoladekreationen - strahlender Laaser Marmor



WERKSTATT-LAGERRÄUMUNG

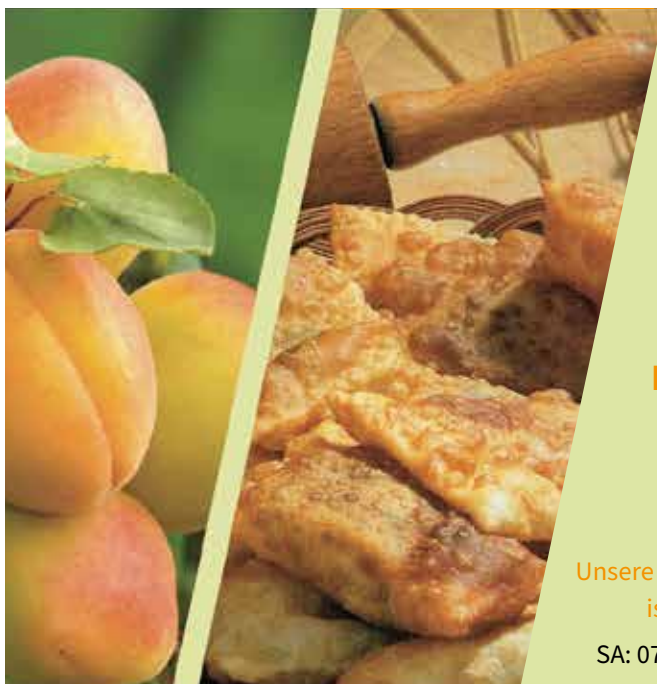
# Charakterstücke

Unikate mit Seele – jetzt günstig sichern!

Lagerräumung bei der Marmorfaktor (ehem. Mayr Josef & Co.). Wir schaffen Platz für Neues und bieten Ihnen Marmorstücke mit besonderem Charakter zum Sonderpreis. Jedes Stück ein Unikat.

Ihr Vorteil: Einzigartigkeit & Preis

Wo: MarmorWelt Wann: Marmor&Marillen



Heuer neu bei uns:  
**EISMARILLENKNÖDEL**  
der Eisdiele Ortler

Unsere Lebensmittel- und Konfektionsabteilung  
ist am M&M Wochenende geöffnet:

SA: 07.30 - 19.00 Uhr / SO: 10.00 - 19.00 Uhr

Auf unserem  
Marktstand bieten  
wir: frisch gebackene

**KIRCHTAGSKRAPFEN**  
und den Verkauf von  
**VINSCHGER MARILLEN**



39023 Laas, Vinschgastr. 49  
Tel. 0473 62 65 21  
e-mail: konsum.laas@rolmail.net

# Hanfsteine

Direkt-dämmendes Mauerwerk.  
Innendämmung ohne Folien.

[WWW.HANFSTEIN.EU](http://WWW.HANFSTEIN.EU)



**BAUEN OHNE  
ZUSÄTZLICHE DÄMMUNG**

**HOHER  
BRANDSCHUTZ  
TOP SCHALLSCHUTZ**

**FEUCHTE  
REGULIEREND**

**ROBUST  
UND EXTREM  
LANGLEBIG**

**SCHNELL  
NACHWACHSENDER  
ROHSTOFF**

**HOHE DÄMMWERTE  
& HITZESCHUTZ**

**ABFALLFREIE  
VERWENDUNG CRADLE  
TO CRADLE**



**CO<sub>2</sub>**  
NEGATIV



  
**LOW**  
WEIGHT



# Lebensart



Kulturelle Ereignisse im Zeitgeist. Tradition und Fortschritt in einem.  
Unsere Raiffeisenkasse ist dabei und engagiert sich in kulturellen Belangen.



**Raiffeisen**  
Laas | Lasa

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)